MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1902

379 (17.8.1902) Sonntags-Ausgabe 1. Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-94361

Sonntags-Ausgabe Nr. 20.

General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 30 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60. „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim".
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. 379. Sonntag, 17. August 1902. (1. Blatt.)

Die heutige Sonntagsausgabe umfaßt im Ganzen
16 Seiten.

Chronik der Woche.

Sonntag, 10. August: Wechsel im bayerischen Kultusministerium. — Vertretertag der nationalliberalen Jugendvereine der Pfalz in Kaiserslautern.

Montag, 11. August: Die Zolltarifkommission beendet die erste Lesung. — Attentat auf den Gouverneur Fürsten Obolenzky.

Dienstag, 12. August: Parade über die Kolonialtruppen in London.

Mittwoch, 13. August: Veröffentlichung des Telegrammwechsels zwischen Kaiser und Prinzregent.

Donnerstag, 14. August: Der Kaiser in Altengrabow.

Freitag, 15. August: Der Kaiser in Düsseldorf. — Rheinfahrt des Kaisers.

Samstag, 16. August: Der Kaiser in Mainz. — Große Parade.

* * *

Sonntag, 10. August: Achtes Kreisturnfest des 10. deutschen Turnkreises in Pforzheim. — Im großen Rathaussaale findet die Vertheilung der Staats- und Vereinspreise an die gelegentlich der Lehrlingsarbeiten-Ausstellung prämiirten Lehrlinge statt.

Montag, 11. August: Im Betrieb eines hiesigen Großhandlungshauses fiel ein 17jähriger Kaufmannslehrling an der Aufzugsvorrichtung 3 Stockwerke hoch herab und zog sich mehrfache Verletzungen zu.

Dienstag, 12. August: Im alten Winterhafen in Ludwigshafen stürzte ein Pferd sammt dem beladenen Wagen in das Hafenbassin, wobei das Pferd ertrank.

Mittwoch, 13. August: Im Garten des Hauses Meinfeld 3/6 fiel ein zweijähriges Kind in ein im Boden eingegrabenes Wasserfaß und ertrank.

Donnerstag, 14. August: Bezüglich des Todesfalles des Landwirths Martin Hessemer wird festgestellt, daß ein Verbrechen bestimmt ausgeschlossen und Hessemer höchst wahrscheinlich Selbstmord begangen habe.

v. Podbielski und der Mittelland-Kanal.

(Von unserm Korrespondenten.)

)‡(**Berlin,** 15. Aug.

Unter allen preußischen Ministern darf man heute denjenigen für Landwirthschaft, Domänen und Forsten, Herrn von Podbielski, wohl unbedingt als den einflußreichsten bezeichnen und zugleich als die markanteste, ausgeprägteste Persönlichkeit. Sein joviales, oft geradezu burschikoses Wesen ist aus Anlaß mancher Parlamentsdebatten in weiteren Kreisen besprochen worden, und auch sein praktischer Geschäftssinn ward wohl schon erwähnt, aber trotz alledem ist sein Charakter Fernerstehenden recht unbekannt geblieben, da man sich zunächst mit dem Schlagwort vom „Husaren-Minister" begnügt. Man muß diesen Mann näher kennen, auch in kleinen persönlichen Zügen, um ihn richtig beurtheilen zu können, und er verdient das nicht nur als Mensch, sondern er darf es als Staatsmann von zünftigen Politikern beanspruchen, da er, mehr hinter den Koulissen noch als vor der Oeffentlichkeit, eine hervorragende Rolle jetzt schon spielt und eine noch größere vielleicht bald spielen wird.

Daß er ein schneidiger Reiterführer war, ist bekannt. Heute ist er recht wohlbeleibt, und wenn er bei Hof oder in seinem eigenen Hause, sobald er den Kaiser als Gast bei sich sieht, die Uniform seiner Zieten-Husaren angelegt hat, so sieht ihm der Attila etwas eigenthümlich. Das weiß er wohl auch selbst recht gut, aber er muß darin der Vorliebe des Monarchen für Uniformen Rechnung tragen. Er scheint doch sogar bei der Abfahrt eines Luftballons Professor Süsfeldt in der Uniform der Leibgarde-Husaren, denen er als Rittmeister angehört, sobald der Kaiser dazu erwartet wird. Im Uebrigen ist Herr v. Podbielski eine stattliche Erscheinung. Der starke buschige Schnurrbart steht seinem runden, von Wohlwollen und Lebenslust leuchtenden Antlitz, dessen Schädel noch dichtes Haar schmückt, sehr gut, und bei aller Bonhommie macht er einen energischen, zielbewußten Eindruck.

Als er seinen Abschied aus der Armee genommen hatte, zog er sich auf seine beiden prachtvollen Rittergüter in der Mark zurück, die er noch heute musterhaft bewirthschaftet. Unter Anderem hat er eine vortreffliche Molkerei eingerichtet, vor Allem aber eine kolossale Schweinezucht — weshalb boshafter Weise behauptet wird, ihm sei das Wort „Schweinerei" (man denke an seine angebliche Rede in Stolp) besonders lieb. Er hat sogar eine Anstalt zur Gewinnung von Serum gegen den Rothlauf der Schweine ins Leben gerufen, ein Unternehmen, das für ihn vortheilhaft und für die Landwirthschaft segensreich geworden ist. Aber Herr v. Podbielski ist nicht nur ein guter Nachbar, trefflicher Skatspieler und liebenswürdiger Freund beim Becher, sondern auch ein durch und durch frommer Mann alten Schlages. Er hielt auf seinem Gut, in seinem Hause jeden Morgen eine Andacht ab, und als er Stephan's Nachfolger geworden war, da übertrug er diese Gewohnheit auch in das Reichspost-Palais der Leipziger Straße. Vor Beginn des Tagewerks mußte sich die persönliche Dienerschaft beiderlei Geschlechts, wie die ihm direkt unterstellten Nuntien oder dergl., sagen wir: die amtliche Hausdienerschaft, bei ihm versammeln. Frau von Podbielski spielte einen Choral und der Staatssekretär verlas eine Andacht. Den Bureaudienern soll das nicht gefallen haben, aber Excellenz, davon hörend, erklärte kurzweg: wem das nicht passe, der brauche nicht in seiner nächsten persönlichen Umgebung zu bleiben.

Nahm Herr von Podbielski von seinem Gut die Morgenandachten mit in's Reichspostamt — eine Gepflogenheit, die ihm bei Hofe jedenfalls nichts geschadet haben könnte — so mußte er dafür als Staatssekretär seine geschäftliche Betheiligung in mancherlei Unternehmungen aufgeben. Und der kluge Mann mit dem äußerst regen Erwerbssinn war an vielerlei Unternehmungen betheiligt, um sein sehr großes Vermögen möglichst gut zu verwerthen. An der „Ausstellung Transvaal" hatte er wohl verloren, aber um so mehr anderwärts gewonnen. Auch an der Firma Tippelskirch und Cie. soll er stark betheiligt gewesen sein, dieser in Deutschland einzig dastehenden, die heute für alle Weltreisenden, Schutzoffiziere, Tropenforscher u. s. w., die gesammte Ausrüstung vom Hut bis zum Gamaschenknopf liefert, während man früher bei Weitem das Meiste in England kaufen mußte.

Daß Herr von Podbielski im Reichspostamt mancherlei praktische Neuerungen traf, nachdem während der letzten Lebensjahre seines großen Amtsvorgängers eine gewisse Verknöcherung eingetreten war, ist bekannt. Aber auch gesellschaftlich schlug er neue Bahnen ein. Sein Reichthum ermöglichte es ihm, die riesige Dienstwohnung prachtvoll, theilweise neu einzurichten und eine glänzende Gastfreundschaft zu entfalten. Dabei führte er ein völliges Novum im Berliner Gesellschaftsleben ein und Vortragsabende. In dem großen Saal des Reichspostmuseums hielten die ersten Fachleute Experimental-Vorträge höchstinteressanter Art über Telephonie, Telegraphie, Elektro-Chemie und ähnliche Fachfragen vor einigen Hunderten von Damen und Herren. Hohe Staatsbeamte, Parlamentarier, Vertreter der Kunst und Wissenschaft, der Presse, des Handels und der Industrie waren dazu geladen. Sie wurden vom Staatssekretär und seiner schönen, schlanken Gattin, einer eleganten Blondine am Eingang empfangen. Nach den Vorträgen begab man sich über eine Freitreppe in die Wohnung des Staatssekretärs, wo ein glänzendes Buffet aufgestellt war, und verweilte hier bis Mitternacht. Diese neue Art von Geselligkeit machte Aufsehen und ist seitdem von verschiedenen Ministern nachgeahmt worden.

Bei solchen Vorträgen sah man auch regelmäßig den Geh. Kommerzienrath Goldberger mit seiner perlengeschmückten Gattin. Er soll geschäftlich recht bekannt gewesen sein mit Herrn von Podbielski, und daß dieser Goldberger's Berichte über dessen amerikanische Reise später dem Kaiser vorgelegt haben soll, ist eine Behauptung, die nicht unglaubhaft klingt. Der Sohn des Generaldirektors der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft, Herr Direktor Rathenau, hielt bei solcher Gelegenheit einen elektrotechnischen Vortrag, dessen Experimente der A. E. G. viele Tausende gekostet haben müssen, die aber gegenüber der unbezahlbaren Reklame nicht in Betracht kamen. Denn der Kaiser hatte sein Erscheinen zugesagt, blieb zwar fort wegen eines Todesfalles, ließ sich aber später im kleinen Kreise Alles wiederholen und ward dabei mit den Herren Rathenau bekannt. Auch als Landwirthschaftsminister setzte Herr von Podbielski seine Gepflogenheit fort, wählte aber nunmehr natürlich die Themate aus seinem neuen Fachgebiet. So ward bei ihm im engsten Zirkel vor dem Kaiser ein Vortrag über Moorkultur und Verwerthung von Torf gehalten, der auf Wunsch des Monarchen später in großem Kreise vor Parlamentariern und Anderen wiederholt werden mußte. Mit seiner Kenntniß der Torf-Ausnutzung, die in Ostpreußen Angesichts der dortigen großen Moore besondere Wichtigkeit besitzt, hat dann auch der Minister auf

Tagesneuigkeiten.

Ergebniß der Berliner Hochschulkurse.

Aus dem Bericht, der soeben von der Vereinigung der Berliner Hochschullehrer über die Erfahrungen bei den Hochschulkursen erstattet worden ist, lassen sich, laut „B. T.", lehrreiche Rückschlüsse auf die Richtung ziehen, in der sich das Interesse der „kleinen Leute" an der Wissenschaft bewegt. Am zugkräftigsten erwies sich ein medizinisches Thema, nämlich Waldeyers meisterliche Darlegungen über die Herz- und Blutgefäße. Dieser Kursus war von 567 Hörern besucht. Gleich dahinter steht ein Gegenstand aus der Literaturgeschichte, der immer sehr bevorzugt wird (R. M. Meyer, Lessings Leben und Werke). Recht bezeichnend ist, daß ein soziales Thema in Hinsicht auf den Besuch erst an siebenter Stelle steht (Haeniger, Soziale Geschichte), und daß die Vorträge über Unfallverhütung vom Geheimen Rath Hartmann gar erst an fünfzehnter Stelle kommen. Es fanden sich hierzu nur 135 Besucher ein, ein Ergebniß, das in den Kreisen der Hochschullehrer allgemein überrascht hat, da man mit Recht ein fast allgemeines Interesse wenigstens der Arbeiter, Handwerker etc. vorausgesetzt hatte.

Zeigt sich einerseits in der starken Bevorzugung der Vorträge für Physik und der physikalischen Uebungen von zusammen 962 Personen der praktisch gerichtete Sinn der Zeit, so ist es auf der anderen Seite immerhin wieder beachtenswerth, daß nicht weniger als 443 Personen in die Geheimnisse der Himmelskunde dringen wollten. Die „Hygiene der Frau" wurde von 485 Personen gehört. Bei Professor Paulsen („Erziehung und Unterricht") stellten sich 404 Personen ein.

Recht interessant ist die Betheiligung der Frauen. Abgesehen von einem hygienischen Kursus, der ausschließlich für Frauen bestimmt war, erweckte das meiste Interesse bei ihnen ein literarisches Thema, wobei nicht weniger als 68 Prozent der Hörer weiblich waren. Demgegenüber scheint ihre Betheiligung bei medizinischen Vorträgen, wie bei Mendelssohn über Krankenpflege mit 67,7 Prozent, bei Waldeyer (Herz- und Blutgefäße) mit 36,4 Prozent und bei du Bois-Reymond („Abkühlung und Erkältung") mit nur 18,8 Prozent fast gering. Sehr bevorzugt wurden von Frauen Paulsen, Erziehung und Unterricht, Gräfe, Innere Kunst, und Huth, Buddhismus! Auch dies erscheint verwunderlich. Indessen wird es erklärlicher, wenn man berücksichtigt, daß wahrscheinlich der kleinste Theil der weiblichen Hörer den eigentlichen „arbeitenden Klassen" angehört. Von den männlichen Hörern dagegen, die auf den Fragezetteln bedeutend bereitwilliger Auskunft über sich geben, war es möglich festzustellen, daß die größere Hälfte den gesammten Klassen angehört und nur die Volksschule besucht hat.

Viele äußerten ihre Wünsche über neue Vorträge. 400 solcher Wünsche (41,5 Prozent) richteten sich auf Kunst und Literatur, 356 (36,9 Prozent) auf Medizin und Naturwissenschaften, 107 (11,1 Prozent) auf Philosophie und Geschichte und 70 (7,2 Prozent) auf Unterricht und Hygiene.

Ueber den Verlauf der Kurse und die dabei gewonnenen Eindrücke haben die meisten Dozenten einen kurzen Bericht erstattet. Allseitig wird dabei wieder die musterhafte Aufmerksamkeit und das lebhafte Interesse der Hörer festgestellt. Ueber die Methode des Vortrages äußert sich Dr. R. du Bois-Reymond dahin, daß in den „Vorkursen ebenso wie in der Hochschule selbst nicht dogmatisch das Ergebniß der Wissenschaften gelehrt, sondern vielmehr das eigene Urtheil auf Grund allgemein wissenschaftlicher Anschauung geweckt werden sollte."

— **Des deutschen Kronprinzen erste Liebe.** Der Pariser „Matin" beschäftigt sich seit einigen Tagen mit Phantasien über den deutschen Kronprinzen. In einer Artikelserie, die das Blatt „Die zwei Adler" betitelt, weiß es von angeblichen Zerwürfnissen zwischen dem deutschen Kaiser und seinem ältesten Sohne zu erzählen. Im ersten Artikel ist nur die Rede davon, daß der Kronprinz dem Kaiser gegenüber seiner Abneigung gegen den Militarismus und gegen das barbarische Studentenleben lauten Ausdruck gegeben und deshalb heftige Auftritte mit dem Vater gehabt habe. Der zweite Artikel bringt die überraschende Enthüllung, Kronprinz Friedrich Wilhelm habe erklärt, auf die Thronfolge zu verzichten, und dem kaiserlichen Vater angekündigt, er wolle dem Beispiele Johann Orths folgen; der „Matin" behauptet sogar, die Gründe genau zu kennen, die den Erben des deutschen Kaiserthrones veranlaßt haben sollen, so zu sprechen. Der Kronprinz habe während der vorjährigen Herbstferien die Erlaubniß bekommen, England zu besuchen und König Eduard habe ihn eine Anzahl Landhäuser besuchen lassen, wo er das englische „Country Life" mit allen seinen Reizen kennen lernte. Bei einer Partie Lawn-Tennis soll nun der deutsche Thronerbe die Bekanntschaft einer überaus schönen Amerikanerin, Miß Gladys Deacon, gemacht und sich in die Dame sterblich verliebt haben. Ueber die Amerikanerin erzählt der „Matin" folgendes: Sie ist eine Schutzbefohlene der Herzogin von Marlborough, und ihr Vater, Mr. Parker Deacon, hat vor neun Jahren im Zornes aus Eifersucht den Botschaftssekretär Abeille erschossen, wofür er ein Jahr Gefängniß vom Gerichte zugesprochen bekam. Bei seiner Entlassung fand er, daß die Scheidung von seiner Frau mittlerweile ausgesprochen worden war, und er kränkte sich über das Vorgefallene derart, daß er in die Heimath zurückkehrte und dort bald dem Wahnsinn verfiel; er soll heute noch in geistiger Umnachtung in einer Anstalt leben. Die Tochter wollte nach diesen peinlichen Vorgängen nicht bei ihrer Mutter bleiben; sie hat ein großes unabhängiges Vermögen, und die Herzogin von Marlborough, bekanntlich eine geborene Vanderbilt, bot ihr ein Heim in ihrem Hause an. Der „Matin" führt dann diesen Roman folgendermaßen weiter aus: Die rückhaltlose Art, mit welcher der deutsche Kronprinz zeigte, daß er an Miß Gladys sein Herz verloren habe, sei natürlich viel besprochen worden, und man habe sich nicht wenig über die Sprödigkeit gewundert, mit welchem die Amerikanerin dem Prinzen begegnete. Als aber der Besuch desselben zu Ende ging, kam es zur Erklärung, und Miß Gladys Deacon sagte, sie liebte den Prinzen mindestens ebenso schwärmerisch, wie er sie, aber sie erklärte zugleich, es wäre seiner und ihrer unwürdig, auch nur einen Augenblick an etwas anderes, als an eine Heirath zu denken, und zwar würde sie nicht einmal ihre Einwilligung zu einer morganatischen oder geheimen Ehe geben. Das war Miß Deacons Ultimatum, worauf der Kronprinz allerdings nicht sofort erwidert habe. Drei Tage später suchte er sie allein im Parke auf, und der „Matin" ist so genau unterrichtet, daß er weiß, der Kronprinz habe bei dieser Zusammenkunft zu Miß Deacon gesagt: „Hier überreiche ich Ihnen das Pfand meiner

MARCHIVUM

seiner jüngsten Informations-Reise selbst ältere Fachleute geradezu verblüfft. Man macht dort am Kurischen Haff Torfstreu für verschiedene Zwecke; eine Insterburger Fabrik, an der die Höchster Farbwerke betheiligt sind, liefert Torfbriketts und will künftig sogar Dachpappe herstellen u. dergl. mehr. Herr v. Podbielski ist mit all dem vertraut und hat Vorschläge zur Verbesserung des Betriebes gemacht.

Weniger entzückt sind die Landwirthe von ihm in mancher anderen, rein agrarischen Hinsicht gewesen. Man hatte geglaubt, daß er als Großgrundbesitzer und praktischer Landwirth die Agrarier mit fliegenden Fahnen in das Regierungslager herüberziehen und zu Freunden des Zolltarifs machen würde. Diese Hoffnung hatte getäuscht. Die Bündler beharrten auf ihrer Meinung. Der Minister aber erklärte zu ihrer unangenehmen Ueberraschung ihre Forderungen für unerfüllbar und ließ ihnen im Parlament, wie man weiß, darüber wiederholt gar keinen Zweifel. Den schärfsten Ausdruck fand seine Ansicht in seiner angeblichen Stolper Rede, die jedenfalls, auch wenn sie erfunden war, in Inhalt und Ton ganz seinem Charakter entsprechend. Der Bund der Landwirthe ist jetzt noch verstimmter gegen Podbielski, als er es lange schon war. Eine andere angebliche Aeußerung, die er in Bezug auf den Mittellandkanal gethan haben soll, erregt jetzt gleichfalls großes Aufsehen, thut aber umgekehrt den Herzen der Agrarier sehr wohl. Ein westpreußisches Blatt hat behauptet, der Minister habe gesagt: „Ich werde mir doch nich mit dem Lausekanal vorn Bauch stoßen lassen.“ Darob beginnt sich ein Preßkrieg zu entspinnen. Hat er das gesagt oder nicht? so fragt man. Nur wird „Ick“ für „Ich“ sicherlich nicht gesagt sein, und auch schwerlich „nich“, denn Herr v. Podbielski „berlinert“ niemals. Die anderen Ausdrücke klingen auch recht derb, aber bei des Ministers Vorliebe für drastische Worte könnten sie wohl gebraucht worden sein. Und an der inneren Möglichkeit ist nicht zu zweifeln. Herr v. Podbielski ist durchaus Landwirth und als solcher im Grunde seiner Seele der wasserwirthschaftlichen Vorlage abhold. Ihre Durchführung überläßt er mit Wonne Herrn Budde, der seine 200 000 Mk. jährlich bei Ludwig Loewe & Cie. für den undankbaren Posten des Ministers der öffentlichen Arbeiten aufgegeben hat.

Herr von Podbielski wird sicherlich nicht gegen den Mittellandkanal im Stillen kämpfen, wie es Miquel that. Er macht aus seinem Herzen keine Mördergrube und deshalb auch paßt das ihm zugeschriebene derbe Wort zu ihm. An seinem Amt klebt er nicht, und weder Ehrgeiz noch Einkommen könnten ihn fesseln. Sollte es zum Konflikt kommen, so würde er wahrscheinlich auf sein Amt ruhig verzichten, wie aber auf seine Meinung. Indessen scheint es fast, als ob er einen derartigen Zwiespalt zwischen Ueberzeugung und Dienstgehorsam vorläufig nicht zu befürchten braucht. Andere Interessen scheinen an höchster Stelle längst den Kanal in den Hintergrund gedrängt zu haben, und daraus ließe sich die überaus offene Bemerkung des Landwirthschaftsministers — immer ihre Echtheit vorausgesetzt — ohne Weiteres erklären. Podbielskis Gegnerschaft ist aber auch in anderer Hinsicht noch sehr gefährlich. Er steht in höchster Gunst beim Kaiser, der ihn u. A. nicht selten als trefflichen Skatspieler zu einer Partie einladet; er ist dem Monarchen höchst sympathisch und hat die Gelegenheit — die anderen Ministern fast gänzlich fehlt — diesem seine Ansichten zwanglos und eingehend bei passendster Gelegenheit auseinanderzusetzen. Daß dadurch auf einen so impulsiven Charakter wie den des Kaisers besonderer Eindruck ausgeübt werden kann, ist klar. Herr von Podbielski ist nichts weniger als ein Intriguant, Koulissenschieber oder Streber. Wird er also nach seiner Meinung gefragt, so spricht er selbige auch sicherlich unumwunden aus, und die Folgen können sehr weittragend sein. Deshalb muß man sagen, daß seine persönliche Haltung zur Kanalvorlage von größter, vielleicht von ausschlaggebender Bedeutung ist. Und wenn auch der ihm zugeschobene Ausspruch nicht gefallen, sondern erfunden sein sollte, so haben doch die Kanalfreunde allen Anlaß, mit äußerstem Mißtrauen den Gang der Dinge zu verfolgen. Die Hoffnung auf Einlösung früherer Versprechungen wird immer geringer.

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 17. August 1902.

Zum allgemeinen Delegirtentag

schreibt die Nat. Lib. Korresp.: Es ist ungemein rührend, zu beobachten, wie sich unsere politischen Gegner von rechts und links bemühen, sich den Kopf der nationalliberalen Partei zu zerbrechen darüber, welchen Ausgang der allgemeine Delegirtentag zu Eisenach nehmen werde. Diese merkwürdige Theilnahme an den Geschicken und Maßnahmen der nationalliberalen Partei datirt nicht erst von heute und gestern. Seit einer langen Reihe von Jahren bewachen unsere Gegner mit Argusaugen jeden kleinen Vorgang in der Partei, um durch eine etwaige abweichende Haltung eines oder auch mehrerer vereinzelter parlamentarischer Mitglieder einen trennenden Keil in die Gesammtheit der Partei zu schieben. Derartige Anstrengungen charakterisirte der dahingeschiedene unvergeßliche Rudolf v. Bennigsen treffend auf dem Delegirtentag im Jahre 1898, unterließ aber dabei nicht, auf die Gefahren der wirthschaftlichen Gegensätze hinzuweisen. Er führte damals u. A. aus:

„Freilich droht uns die Gefahr, daß die wirthschaftlichen Gegensätze, die schon einmal zur Secession führten, eine Spaltung unter uns hervorrufen. Doch muß ein Ausgleich gefunden werden; es muß der Kampf auf das Nothwendigste beschränkt werden, um des allgemeinen Wohles willen. Vor Allem ist daher eins Noth, daß wir die größte Schonung und Rücksichtnahme auf die einzelnen Klassen der Bevölkerung walten lassen. Wir selbst müssen wissen, was wir in unserem wirthschaftspolitischen Haushalt zu thun haben, und dürfen uns an die Reden der Gegner nicht kehren. Früher las man in den radikalen Zeitungen, die Nationalliberalen seien Knechte Bismarcks und thun Alles, was er haben will. In konservativen Blättern stand zu lesen, daß die Nationalliberalen dem Fürsten Bismarck ihre verderblichen Ideen aufgedrängt hätten. So ist es auch heute: Bald heißt es, wir hätten uns den Agrariern verschrieben, bald, wir seien die Partei des Kapitalismus und der Ausbeutung. Dadurch müssen wir uns nicht beirren lassen. Ich glaube, daß wir, die wir die Freude gehabt, die Einheit des Vaterlandes zu erobern, auch in der weiteren Entwickelung des Vaterlandes mitarbeiten werden. Die nationalliberale Partei kann auf eine große Vergangenheit zurückblicken. Ich hoffe, daß sie sich in aller Zukunft ihrer großen Vergangenheit eingedenk und würdig erweisen wird.“

Diese Worte des Begründers der nationalliberalen Partei werden als sein Vermächtniß auch den Delegirtentag in Eisenach beseelen!

Neuverleihung der Prinzentitel in China.

Ein in der Pekinger-Zeitung vom 19. Juni d. J. veröffentlichtes Kaiserliches Edikt nimmt die Neuverleihung der Prinzentitel in Aussicht, die früher von den als Boxerführer bestraften Mitgliedern des Kaiserlichen Hauses geführt wurden. Da diese durch ihre Missethaten das Reich ins Unglück gestürzt haben, sollen ihre Nachkommen von der Erbfolge ausgeschlossen werden. Das Ministerium des Kaiserlichen Hauses enthält den Auftrag, aus den dem Herrscher am nächsten verwandten Mitgliedern der Kaiserlichen Familie geeignete Persönlichkeiten in Vorschlag zu bringen, denen dann die verwirkten Titel verliehen werden sollen. Dieses Edikt hat insofern Interesse, als es zeigt, daß die chinesische Regierung gewillt ist, die ihr auferlegten Friedensbedingungen gewissenhaft zur Ausführung zu bringen.

Deutsches Reich.

[] **Berlin**, 15. Aug. (Für die arbeitsstatistischen Erhebungen) über das private Transportgewerbe ist es von Werth, daß bereits verschiedene wissenschaftliche Untersuchungen über die Verhältnisse der Bediensteten und Arbeiter in diesem Erwerbsbetriebe in den vom Verein für Sozialpolitik herausgegebenen Mittheilungen (Verlag von Duncker u. Humblot, Leipzig) vorliegen. So eine Arbeit von Dr. Fritz Deichen über die Verhältnisse der genannten Berufsgenossen im Straßenverkehrsgewerbe Berlins. Danach beträgt die Arbeitszeit eines Droschkenkutschers, gleichviel welcher Klasse er angehört, rund 15¼ Stunden. Rechnet man den Weg von der Wohnung zur Arbeitsstätte, dem Fuhrhof, so bleiben dem Kutscher durchschnittlich 8¾ Stunden, in ungünstigen Fällen nur 6½ Stunden zur Nachtruhe. Auch der Nachtkutscher geht nur Morgens oder Mittags nach Hause, um sich ins Bett zu legen, schon nach wenigen Stunden muß er von Neuem seine nächtliche Fahrt beginnen. Im Allgemeinen wird man nicht fehlgreifen in der Annahme, daß ein Droschkenkutscher nur 12 freie Wochentage im Jahre hat.

Rudolf v. Bennigsen †.

Ein Mann schon in der Jugend frischen Tagen,
Hat er dem Vaterland sich ganz gegeben;
Gewohnt, zu Hohem nur den Blick zu heben,
Nicht kannt' er Ruh und müßiges Behagen.

Sich selber blieb er treu, drum hat getragen
Die reichste Frucht sein unerschlaffteß Streben,
Und unvergänglich wird sein Name leben
In deutschen Volk, für das sein Herz geschlagen.

Der Rede Meister hüllt' er sich in Schweigen,
Als er verlassen sah die alten Fahnen,
Zu stolz, des Tages Götzen sich zu neigen.

Doch sieht er gehn sein Volk auf falschen Bahnen,
Wird oft sein lichter Geist noch niedersteigen,
Wie einst getreu zu warnen und zu mahnen.

Kladderadatsch.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 17. August 1902.

* **Dienstjubiläum.** Am Montag, 18. August, begeht Herr Paul Lehmann bei der Generalagentur der Versicherungsgesellschaft „Providentia“ sein 25jähriges Dienstjubiläum.

* **Verkehrsnotiz.** Von der badischen Eisenbahnverwaltung ist für die Stadt Mannheim (ausschließlich der Vororte) die Einrichtung getroffen worden, daß zur Beförderung mit der Eisenbahn bestimmtes Gepäck und Expreßgut der amtlichen Gepäck- und Expreßgutbestätterei durch Vermittlung der Reichspost unentgeltlich zur Abholung angemeldet werden könne. Die Anmeldung erfolgt mit Anmeldekarten, die unfrankirt in die Postbriefkasten einzulegen sind. Die Anmeldekarten sind kostenlos erhältlich im Hauptbahnhof am Expreßgutschalter, bei den Expreßgutabfertigungsstellen im Kaufhaus und in G 2, 15, bei dem Bestättereiunternehmer und seinen Leuten, sowie in den meisten hiesigen Kolonialwarenläden. Die Einrichtung tritt am 18. August d. J. ins Leben. Die Abholung der angemeldeten Sendungen in den Behausungen oder den bezeichneten sonstigen Orten, erfolgt durch die Gepäckbestätterei alsbald nach Erhalt der Anmeldung. Für die Anmeldung von Eil- und Frachtgütern dienen die Privatkasten der Güterbestätterei wie bisher.

* **Ein neues Steuerzeichen für Schaumwein** steht in Aussicht. Die Anlegung des Steuerzeichens in der jetzigen Form und Größe hat sich in der Praxis nicht bewährt; namentlich wird von den Interessenten bemängelt, daß sich der Streifen im Etikettel leicht ablöst und damit namentlich für Restaurateure wieder die Gefahr von Unannehmlichkeiten aller Art besteht. Gegenwärtig sind daher Erhebungen über eine andere Form des Steuerzeichens im Gang. Von Interessenten wird vor Allem ein kleineres Steuerzeichen etwa eine einfache Marke, die am Flaschenhals anzubringen wäre, begutachtet. Einzelne amtliche Stellen greifen auch wieder auf den Vorschlag einer Plombe am Flaschenverschluß zurück.

* **Der Deutsche Radfahrerbund** hat mit einem Konsortium von Gesellschaften für seine sämmtlichen Mitglieder einen sehr günstigen Haftpflichtversicherungsvertrag abgeschlossen, nach welchem jedes Mitglied gegen Materialschaden mit 40 000 M. und gegen Personenschaden mit 100 000 M. versichert ist, ohne daß der Bundesbeitrag erhöht wird.

* **Frl. Dr. Ella Mensch in Darmstadt,** die auch in unserer Stadt durch ihre Vorträge im Verein „Frauenbildung—Frauenstudium“ bestens bekannt ist, wird bei der am 12. September stattfindenden Enthüllung des Großherzogin Alice-Denkmals die Festrede halten.

* **Wöchnerinnenasyl.** Die 5000ste Geburt ereignete sich heute im Wöchnerinnen-Asyl seit dem Bestehen der Anstalt.

* **Neustadter Schützenfest.** Gutem Vernehmen nach ist der „Pf. K.“ in der Lage, mitzutheilen, daß das 19. Verbandsschießen glatt abschließt, also daß das befürchtete Defizit nicht eingetreten ist.

* **Die Heilwirkung des Thymian** bei Kehlkopf- und Bronchialkatarrhen, Asthma und besonders beim Keuchhusten rühmt nach einer Reihe von Versuchen Professor Dr. Ernst Fischer. Er gab seinen fünf Kindern, die an heftigem Keuchhusten litten, einen Thymianextrakt mit auffallendem Erfolge; ebenso lindert das Mittel bei anderen Krankheitszuständen die Heftigkeit der Hustenanfälle wesentlich. — Professor Fischer schreibt dem Thymian eine krampfmildernde und zugleich sekretlösende Wirkung zu und empfiehlt das Mittel zur ausgedehnten Anwendung.

* **Ein Gaunertrick.** Zur Warnung für Ladeninhaber sei folgender Vorfall mitgetheilt, da nicht ausgeschlossen ist, daß der gelungene Diebstahl zu weiteren Unternehmungen Anlaß gibt. Vorgestern Abend kam ein besser gekleideter junger Mann in aller Eile in die Filiale einer größeren Frankfurter Feinbäckerei, als bereits die Rollläden vor den Schaufenstern und bald über die Ladenthür heruntergelassen waren und die Filialleiterin die Tageseinnahme nachzählte. Unter ziemlich viel Umständen wählte der junge Mann für circa 1 Mark Gebäck und Chokolade aus und ließ sich Alles zusammen in eine Düte geben. Er zog seinen Geldbeutel und that, als ob er bezahlen wollte, da bemerkte er, daß ihm noch ein Stück Torte fehlte und bat die Verkäuferin, ihm ein Stück von einer in der entgegengesetzten Seite von der Eingangsthür stehenden Torte abzuschneiden, welchem Wunsche natürlich entsprochen werden sollte. Mittlerweile hatte der junge Mann die Düte an sich genommen, und als die Verkäuferin ihm den Rücken wandte, verschwand er auf dem Wege, wie er gekommen, in der Dunkelheit. Sicher hatte er es auf das Geld abgesehen, das vorher auf dem Ladentisch lag, jedoch von der Verkäuferin erst wieder in das Schubfach gelegt und verschlossen worden war.

* **Selbstmordversuch.** Donnerstag Abend gegen 9 Uhr legte sich, wie hiesige Blätter berichten, oberhalb der Rheinbrücke im Schloßgarten ein junger ungefähr 23 Jahre alter Mann, anscheinend Kaufmann, auf das Geleise eines daherkommenden Güterzuges. Nur durch rasches Dazwischentreten eines Spaziergängers konnte der Lebensmüde vom sicheren Tode gerettet werden. — Mit Dank für seinen Retter ging er alsdann weiter und erwiderte nur auf Befragen, daß übergroßer Schmerz ihn zu dieser That veranlaßt habe.

* **Aus dem Fenster gesprungen** ist gestern Nachmittag der verheirathete, etwa 30 Jahre alte Kaufmann Sigmund Metzger, wohnhaft Bismarckstraße 1 in Ludwigshafen. Metzger klagte bereits den ganzen Vormittag über Kopfschmerz, und während ihm dann Nachmittags um die angegebene Zeit seine Frau nasse Kuchungen zurecht machte, sprang er plötzlich durchs Fenster seiner im 2. Stock befindlichen Wohnung auf die Straße, wodurch er einen Bruch des linken Fußes erlitt. Metzger wurde in das städtische Krankenhaus verbracht. Der Verunglückte soll sich in Mannheim in Stellung be-

---

Treue. Es sei unser Verlobungsring. Es ist ein geheiligter Gegenstand, ein Fetisch, den meine Urgroßmutter, Königin Victoria, vom Finger nahm, als sie mir ihn gab, wobei sie mich gleichsam beschwor, mich von ihm nur zu Gunsten meiner künftigen Gattin zu trennen. Ich habe ihr das geschworen. Ihnen gebe ich den Ring.“ Gleich darauf glänzte der einfache Goldring am Finger der jungen Dame. Der „Matin“ schließt die Geschichte mit der Versicherung, Kaiser Wilhelm habe, als ihm der Kronprinz seine Wahl mittheilte, gelacht und dem Prinzen gerathen, sich den Umständen zu fügen; er selbst habe in seiner Jugend ein ähnliches Schicksal gehabt. Daß Kaiser Wilhelm zu dieser Geschichte gelacht habe, klingt am glaubwürdigsten.

— **Luxuriöse Grabstätten.** Die Leiche des vor einem Monat verstorbenen amerikanischen Milliardärs Mackay wird, wie berichtet, im Mausoleum der Familie Mackay in Greenwood bei Newyork beigesetzt werden. Diese Grabstätte hat unterhalb Millionen gekostet. Sie ist aus Granit in Form eines von einem griechischen Kreuz überragten Malteserkreuzes. An den vier Ecken erheben sich ungeheure Bronzegruppen, die das Leben, den Tod, die Trauer und den Glauben darstellen. Vier Thüren aus massiver Bronze führen ins Innere. Der Altar in der Mitte ist aus einem einzigen Block schwarzen irischen Marmors. Vier Onyxsäulen auf dem Altar tragen eine Kuppel mit der Gruppe der Jungfrau mit dem Jesuskinde in natürlicher Größe. Die Grabgewölbe liegen unter dem Altar und sind für zehn Gräber eingerichtet, die von Marmorsäulen umgeben sind. Der Fußboden ist in italienischer Mosaik . . . Trotz aller Pracht, die hier aufgewendet ist, gibt es in den Vereinigten Staaten noch schönere Mausoleen; denn der Luxus in den Grabstätten, den die reichen Amerikaner oft anwenden, übertrifft Alles, was man in Europa in dieser Hinsicht thut. Vor einigen Jahren hinterließ eine Amerikanerin, Mrs. Morget, eine Million Dollars für die Errichtung eines Grabmals. Auf dem Kirchhof zu Winchester (Massachusetts) hat das Grabmal, das Mrs. Hiller ihrem Gatten, Dr. Francis Hiller, errichten ließ, 2 Millionen Mark gekostet. Es ist 100 Fuß lang, 60 Fuß breit und 75 Fuß hoch. Man sieht schon von Weitem die Kuppel und die gotische Fassade. Ein Karriches aus massivem Kupfer mit Traufröhren aus demselben Metall führt um das Denkmal. Das Hauptthor ist 36 Fuß hoch. Die Innenthüren sind aus Schmiedeeisen mit Griffen aus massivem Golde. Die ständig brennende große Lampe im Innern hat 40 000 M. gekostet. Natürlich hütet ein Wächter alle diese Reichthümer. Der Kirchhof von Brooklyn ist berühmt wegen seiner prächtigen Denkmäler und wegen seiner Anordnung als Park und öffentliche Promenade, auf der — die Liebenden kürten.

— **Ueber die Pfändung eines Eisenbahnzuges** berichtet der „Figaro“: Die Gerichtsvollzieher sind manchmal liebenswürdige Spaßvögel. Einer von ihnen hat dieser Tage unter Umständen „gearbeitet“, die sich wirklich in einer Posse hätten sehen lassen können. Er war von einem Kaufmann in Limoges aufgefordert worden, bei der Orleans-Bahn-Gesellschaft eine Pfändung vorzunehmen. Die Gesellschaft war verurtheilt, diesem Kaufmann eine Summe von etwa 100 Francs zu zahlen. Sehr bedeutend war also die Sache nicht, und es waren große Chancen vorhanden daß die Schuld bezahlt werden würde. Aber der Gläubiger hatte es sehr eilig, und er fand, daß die Gesellschaft das Geld nicht schnell genug herzog. Er bat also seinen Gerichtsvollzieher, die Sache zu beschleunigen, und dieser ging, von einem schönen Eifer erfaßt, sofort auf den Pariser Bahnhof der Orleans-Bahn. Dort stand gerade ein Zug zum Abgehen bereit. Der Gerichtsvollzieher nahm aus seiner Mappe einen schönen Bogen Stempelpapier und setzte ein Pfändungsprotokoll auf, in welchem er die Lokomotive sammt Tender, Gepäckwagen und sieben Passagierwagen für gepfändet erklärte. Sehr heiter war besonders die Pfändung des Gepäckwagens, dessen Inhalt gar nicht der Gesellschaft, sondern den Reisenden gehörte. Aber der Gerichtsvollzieher wollte, da er sich nun einmal bemüht hatte, ganze Arbeit machen. Es trug sich aber etwas ganz Natürliches zu, was er nicht vorausgesehen hatte. Als die Abfahrtszeit da war, setzte sich der Zug in Bewegung, und der Gegenstand der Pfändung war bald den Blicken der Zurückbleibenden entschwunden. Der Gerichtsvollzieher war zwar etwas verblüfft, aber schließlich waren ihm ja seine Pfändungsgebühren sicher, und er würde sich unter ähnlichen Umständen bereit erklären, sogar den Mond zu pfänden.

— **Schon wieder ein Bergsteigerunfall** wird aus der Schweiz gemeldet. Am Montag verunglückte auf dem Triftgletscher ein Herr aus Burgdorf. Er hatte am letzten Sonntag mit seinem Freunde führerlos das Sustenhorn bestiegen. Den Abstieg nahmen die beiden Touristen nach der Triftlütte. Auf dem Gletscher überraschte sie aber auf einmal ein furchtbares Unwetter, so daß sie von rechten Weg abkamen. Fatalerweise gerathen sie an eine Stelle, die vom Steinschlag bedroht ist. Vom Unwetter losgelöst kamen auf einmal eine Anzahl Steine herunter und einer derselben zerschlug dem Herrn aus Burgdorf ein Bein. Mittlerweile brach die Nacht herein. Umsonst suchte der Begleiter den Weg in das Thal zu finden, um dort Hilfe für den verletzten Freund zu holen. So mußte denn der Verunglückte die ganze Nacht auf dem kalten Gletscher liegen, bis endlich nach langen, bangen Stunden der Morgen des Montag anbrach, wo es dem Freunde gelang, sich zu orientiren und nach Nessenthal herunterzukommen. Sofort brachen zehn Mann auf und holten den Halberfrorrten aus seinem unbehaglichen Lagerorte nach Nessenthal in die Wirthschaft Salzgeber.

— **Ein heiteres Stückchen von der Reichstagsersatzwahl** im dritten nassauischen Wahlkreise wird nachträglich bekannt. In einem Städtchen am Rhein gab ein bibelkundiger Wähler einen Zettel ab, der an Stelle des durchstrichenen Namens des sozialdemokratischen Bewerbers, Redakteurs Kleiter, die Worte enthielt: „Siehe Prophet Jesaias 41, Vers 24. Ich wähle Bernhard Grawinkel.“ An dieser Stelle liest man in der Bibel Folgendes: „Siehe, Ihr seid aus nichts, und Euer Thun ist auch nichts; und Euch wählen ist ein Gräuel!“ Der Wahlzettel war nun freilich ungiltig, aber seiner Herzensmeinung hat der Wähler wenigstens Ausdruck gegeben.

MARCHIVUM

finden. Man nimmt an, daß Metzger die That in einem augenblicklichen Anfalle von Irrsinn beging.

Aus dem Großherzogthum.

* **Oppenau**, 15. Aug. Vorgestern Nacht wurde in das Bureau des hiesigen Stadtmüllers Gustav Bohnert ein Einbruch verübt. Der oder die Diebe sprengten die Thüre in das Bureau auf, schraubten sodann ein auf einem Tisch angebrachtes feuerfestes Geldschränkchen von der Tischplatte ab und nahmen das etwa 60 Pfund schwere Geldschränkchen sammt Inhalt mit. Die Beute, welche die Diebe machten, beträgt beiläufig 270 M. Das Geldschränkchen hat einen Werth von 50 M. Von dem Thäter hat man bis jetzt keine Spur.

* **Weinheim**, 15. Aug. Für gestern Nachmittag war hier eine Bürgerausschußsitzung anberaumt, der eine Ersatzwahl für ein durch Tod abgegangenes Ausschußmitglied vorausgehen sollte. Beide Anshandlungen mußten in Folge Beschlußunfähigkeit des Kollegiums abgebrochen und verschoben werden.

* **Vom Rhein**, 15. Aug. An der am letzten Sonntag unterhalb der Ruine Limburg im Rhein aufgefundenen Leiche wurde vom zuständigen Amtsgericht Markolsheim im Elsaß eine tiefe, anscheinend von einem Stich herrührende Wunde am Hals und mehrere schwere Verletzungen am Kopf festgestellt, die zu der Annahme berechtigen, daß hier ein Meuchelmord vorliegt und die Leiche dem Wasser preisgegeben wurde, um den Verdacht abzulenken und den Anschein zu erregen, die Person sei beim Baden ertrunken.

* **Wörth a. Rh.**, 15. Aug. Heute Nachmittag brach auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise in dem Anwesen des Schuhmachers Daum und des Ackers Kautz Feuer aus. In kürzester Zeit standen zwei mit Futter und Erntevorräthe angefüllte Scheunen und ein größerer Schuppen in Flammen und wurden auch gänzlich zerstört. Sämmtliche haben versichert, aber nur gering.

* **Konstanz**, 15. Aug. Der Großherzog stattet nächsten Montag unserer Stadt einen Besuch ab, wobei durch die Straßen eine Rundfahrt erfolgt. — Königin-Wittwe Margherita von Italien stattete gestern Mittag unserer Stadt einen Besuch ab. Sie kam mit Gefolge von Lindau aus mit dem Kursdampfer hier an und nahm im Inselhotel das Frühstück ein. Später besuchte sie das Münster, das Rosgartenmuseum und den Konzilitumssaal, wo die hohe Frau indische Bronzewaaren kaufte.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* **Mutterstadt**, 15. Aug. Ein wirklich trauriger Todesfall hat sich dieser Tage in der Familie Ludwig Wetzler ereignet. Die Ehefrau, 38 Jahre alt, starb nach einer längeren schweren Krankheit. Sie hinterläßt einen Wittwer mit 14 Kindern, wovon 12 am Leben sind.

* **Neustadt**, 15. Aug. Gestern Nacht wurden an einem Wingert, der der Frau Wittwe Ohler dahier gehört, die sämmtlichen Traubenstöcke abgeschnitten, so daß der Wingert aussieht, als ob er rasirt worden wäre. Von dem oder den Thätern hat man noch keine Spur.

Sport.

* **In der Liste der siegreichen Herrenreiter** steht nach der neuesten Statistik der „Sportwelt" Herr Schmidt-Benecke immer noch obenan mit 20 Siegen und 21 zweiten Plätzen von 80 Ritten. Es folgen Herr Otto Suermondt mit 62 Ritten, 19 ersten und 14 zweiten Plätzen, Lt. d. Bachmayr 69 : 18 : 11, Lt. Graf W. Königsmarck 71 : 17 : 11 u. s. w.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Das Jung-Goethe-Standbild für Straßburg hat Bildhauer Ernst Wägener-Berlin, jetzt im großen Modell nahezu vollendet. Die Figur gibt, lt. Dresd. N. N., in erhöhtem Maße, was die mit dem ersten Preise gekrönte Skizze versprach: ein ungemein reizvolles, echtes, individuell aufgefaßtes Bild des jungen Poeten. Die Gestalt, herrlich und schlank, das Haupt schön und sonnig klar; vom Zauber des Genius umflossen, so schreitet dieser Jung-Goethe vornehm und selbstbewußt, den Wanderstab in der Rechten, geraden Weges in ein Leben voll unvergleichlichen Schaffens. Im August wird die inzwischen geformte Figur nach Lauchhammer gebracht, wo sie in Bronze gegossen wird. Das Empire-Postament, das mit Bronze-Reliefs aus Goethes Leben in Straßburg geschmückt werden soll, wird aus Marmor hergestellt und in der Mitte einer architektonischen Anlage aufgebaut, die von einer abgerundeten Balustrade umschlossen und an den beiden Seiten, neuer Bestimmung zufolge, die Bronzefiguren der lyrischen und tragischen Muse erhält. Früher waren dafür Göz und Faust in Aussicht genommen. Die Enthüllung des Straßburger Jung-Goethe-Denkmals soll nächstes Jahr erfolgen.

Koschat-Konzert. Wir wollen nicht ermangeln, nochmals auf das am Montag, den 18. d. Mts., im Bernhardushof stattfindende Konzert des Koschat-Quintettes aufmerksam zu machen. Thomas Koschat, der als Komponist vieler gemüthvoller Lieder und Quartette, vor Allem des weltbekannten „Verlassen" überall gefeiert wird, besitzt eine schöne Baßstimme. Ebenso verfügen die Herren Traxler, Fournes (Tenöre), Haan und Fochler (Bässe), über gutes Material, sodaß gewiß auch diesmal viel Hervorragendes geboten wird. Jedem Musikfreund sei deßhalb der Besuch dieses Konzertes bestens empfohlen. Billets sind in der Hofmusikalien- und Pianofortehandlung von K. Ferd. Heckel und in der Musikalienhandlung von Th. Sohler zu haben.

Notizbuch. Die „Dresdn. Nachr." melden, daß sich Sarah Bernhardt nun doch zu einer deutschen Tournee entschlossen habe. Bei dieser Gelegenheit wird die Künstlerin mit ihrer Truppe auch an den Hoftheatern in Berlin und Dresden auftreten.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Der Kaiser in Mainz.

* Mainz, 15. Aug. Der Kaiser traf heute Abend kurz nach 10 Uhr auf dem Salonboot „Kaiserin Auguste Viktoria" hier ein. Die beiderseitigen Stromufer von Bingen bis Mainz waren glänzend beleuchtet, und während der Rheinfahrt erdröhnten fortwährend Böllerschüsse. Bei Mainz war das Ufer und die Stadtseite großartig illuminirt und Glockengeläute der Kirchen begrüßten den Kaiser bei seiner Ankunft. Der Großherzog und die Spitzen der Behörden waren zum Empfange zugegen. Nachdem der Kaiser die Fürstlichkeiten herzlich begrüßt und freundliche Worte an die Vertreter der Behörden gerichtet hatte, äußerte er sich voller Begeisterung über die Rheinfahrt; sie sei eine fortgesetzte Kette von Huldigungs-Kundgebungen gewesen. Besonders hob der Kaiser die ununterbrochene glanzvolle Beleuchtung von Bingen aufwärts hervor. Er freue sich, Mainz auch einmal bei Nacht zu sehen, das auch in dieser Weise einen entzückenden Anblick biete. Dem Oberbürgermeister Gaßner dankte er insbesondere für den ihm bereiteten Empfang. Sodann fuhr der Kaiser mit dem Großherzog unter dem Jubel der Menschenmenge nach dem Schlosse, das mitsammt dem Vorplatze prächtig geschmückt und erleuchtet war, worüber sich der Kaiser ebenfalls sehr lobend aussprach. Zur morgigen Truppenschau treffen die Schwestern des Kaisers: Erbprinzessin von Meiningen, Prinzessin Karl von Hessen und Kronprinzessin von Griechenland hier ein. Das Wetter ist prachtvoll. Das Kaiserschiff war bei der Einfahrt von zahlreichen Festschiffen begleitet, die glänzend erleuchtet und mit Musik und einer dichtgedrängten jubelnden Festgesellschaft besetzt waren. Viele Schiffe waren ebenfalls hier auf dem Rhein verankert. Das Ganze bot einen prächtigen Anblick, der jedem Augenzeugen unvergeßlich bleiben wird.

* Gonsenheim, 16. Aug. Von heute Morgen 8 Uhr ab wohnten der Kaiser in der Uniform seines Regiments Nr. 116, der Großherzog in der Uniform des Regiments Nr. 115 und die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen zu Pferde in der Uniform des Regiments Nr. 80 bei schönem Wetter den Truppenübungen auf dem großen Sand bei. Zuerst exerzierte das 23. Dragonerregiment und schloß mit einer glänzenden Attacke, welche die Fürstlichkeiten mitritten. Der Kaiser äußerte sich in seiner Kritik sehr befriedigt. Es folgte ein größeres Feuergefecht mehrerer Infanterieregimenter gegeneinander mit Artillerie und Kavallerie auf beiden Seiten. Die Infanterie wandte bei ihrem Vorgehen theilweise die neue, sehr zerstreute Gefechtsweise, die sogenannte Burentaktik an. Um 9 Uhr 30 Min. ritt der Kaiser zur Kritik ab. Die Truppen formirten sich zum Parademarsch.

* Mainz, 16. Aug. An der Parade nahmen theil die Infanterie-Regimenter Nr. 87, 88, 80, 116, 118, die Unteroffizierschule Biebrich, das Fußartillerieregiment „Generalfeldzeugmeister", das Pionierbataillon Nr. 21, die Dragonerregimenter Nr. 23, 24 und die Feldartillerieregimenter Nr. 27 und 68. Den ersten Vorbeimarsch führte die Infanterie in Kompagniefront, die berittenen Truppen im Schritt aus, der zweite Vorbeimarsch erfolgte in Regimentskolonnen, die berittenen Truppen im Trab, die Artillerie in Batteriefronten. Der Kaiser, der Großherzog und die Prinzessin Friedrich Carl von Hessen führten ihre Regimenter vor. Ein zahlreiches Publikum wohnte der Parade bei.

* Mainz, 16. Aug. Der Kaiser und der Großherzog ritten von der Parade aus an der Spitze der Fahnenkompagnie nach der reichgeschmückten Stadt Mainz zurück und wurden von einem überaus zahlreichen Publikum auf das Lebhafteste begrüßt. Im Großh. Schlosse fand sodann Frühstückstafel statt, an welcher außer dem Kaiser und dem Großherzog theilnahmen: Prinz Friedrich Karl von Hessen mit Gemahlin, der Kronprinz von Griechenland, Prinz Georg von Griechenland. Außerdem waren geladen der kommandirende General v. Lindequist und die höheren, bei der heutigen Uebung betheiligten Offiziere.

* Köln, 16. Aug. Der Kaiser richtete, der „Köln. Volksztg." zufolge, aus Mainz an den Oberpräsidenten Nasse nachstehendes Telegramm: „Ich habe heute bei meiner herrlichen Fahrt von Düsseldorf nach Mainz überall an den Ufern des Rheins von allen Ortschaften so zahlreiche, schöne und ergreifende Beweise patriotischer Gesinnung erfahren, daß ich gleich bewegten Herzens hiefür meinem Dank warmen Ausdruck geben will. Ich beauftrage Sie, dies den Betheiligten bekannt zu machen."

* * *

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Baden-Baden, 16. Aug. In einer gestern Nachmittag hierselbst stattgefundenen Vertrauensmänner-Versammlung des nationalliberalen Bezirks-Vereins Baden-Baden wurde beschlossen, in die Bewegung der liberalen Männer Badens gegen die Einführung von Männerklöstern im Großherzogthum kräftig einzutreten und den Ausschuß des nationalliberalen Vereins der Stadt Baden zu ersuchen, zu diesem Zwecke in nächster Zeit in hiesiger Stadt eine Versammlung liberaler Männer einzuberufen, behufs Herbeiführung einer entsprechenden Petition an die badische Regierung.

* Homburg, 16. Aug. Die Kaiserin empfing gestern den Besuch der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen, die mit ihren Söhnen von Schloß Friedrichshof eingetroffen war. Um 4 Uhr Nachmittags unternahm die Kaiserin in Begleitung des Prinzen Joachim und der Prinzessin Viktoria Louise eine Spazierfahrt nach der Saalburg, wo Baurath Jacobi die Führung übernahm. Heute Mittag war Professor Esmarch zur Tafel geladen. Der Graf von Turin traf heute hier ein.

* Homburg, 16. Aug. Der Kaiser traf mittelst Sonderzuges heute Nachmittag 5,25 hier ein und fuhr unter dem Geläute der Glocken im offenen Wagen nach dem Königlichen Schloß.

* Forchheim, 16. Aug. Die Stichwahl im Reichstagswahlkreise Kulmbach-Forchheim findet am 22. August statt.

* Hannover, 16. Aug. In dem am 14. von Frankfurt nach Hamburg abgelassenen D-Zug brach in der Nähe der Station Elze Feuer aus. Ein Wagen brannte plötzlich lichterloh. Das Fahrpersonal war auf seinem Posten. Die Wartefrau zog sofort die Nothbremse und der Zug stand alsbald. Das Feuer war innerhalb 15 Minuten gelöscht. Verletzt wurde Niemand. Das Feuer ist vermuthlich durch Funkenwurf der Lokomotive entstanden.

* Bremen, 16. Aug. Der Senat veröffentlicht heute das Projekt des Oberbauraths Franzius betreffend die Herstellung großer Hafen- und Kanalanlagen für den Binnenschifffahrtsverkehr am linken Weserufer in Bremen. Die Kosten sind auf 15 650 000 M. einschließlich 3 650 000 Mark Grunderwerbskosten veranschlagt. Das Projekt soll ausgeführt werden, sobald der Mittellandkanal bewilligt ist. Vorläufig soll nur die spätere Durchführbarkeit des Projekts durch Grunderwerb u. s. w. von Seiten des Staates gesichert werden.

* Bern, 16. Aug. Der Chef des Postdepartements hat die Internationale Jury für die Errichtung eines Weltpostvereins-Denkmals in der Stadt Bern auf den 20. August zu einer Konferenz nach Bern einberufen. Die Konferenz hat den Zweck, den Platz des Denkmals und das Programm für die Konferenz zur Einreichung von Entwürfen zu bestimmen.

* Montreal, 16. Aug. Das erste Schiff der kanadischen Dampfschifflinie nach Südafrika geht am 10. Okt. von hier ab.

* London, 16. Aug. Nach Zeitungsmeldungen aus Simla sind strenge Zollvorschriften erlassen worden, die den Nachweis des Ursprungslandes fordern, um den Versuchen entgegenzutreten, die Kompensationszölle auf Prämienzucker zu umgehen.

* London, 16. Aug. Der Vicekönig von Indien telegraphirte am 15. ds.: Außer im nordwestlichen Indien, dem Deltagebiet, den Distrikten Bengalens und des Himilayas und den unterhalb des Gebirges liegenden Distrikten, wo starker Regen niederging, herrscht in großen Theilen Indiens, insbesondere in Guischerat und auf der indischen Halbinsel Mangel an Niederschlägen. Beide Monsunströmungen sowohl vom Arabischen Meer, wie vom Bengalischen Meerbusen her, waren erheblich unter dem Durchschnitt. Starker Regen ist in der ganzen Präsidentschaft Bombay dringend nothwendig. In einem großen Theil der Centralprovinzen, Haiderabad, Centralindien, Rajputana, Bengalen und den höher gelegenen Provinzen von Birma und Assam sind die Ernteaussichten andauernd günstig.

* Portsmouth, 16. Aug. 20 Panzerschiffe, 24 Kreuzer, 15 Kanonenboote, 32 Torpedobootszerstörer und 10 Schulschiffe sind in 5 Trefflinien auf der Rhede aufgestellt. Das 6. Treffen ist aus fremden Schiffen zusammengesetzt. Der König wird um 2 Uhr Nachmittags von Cowes an Bord der kaiserlichen Yacht abfahren, um die Flottenparade abzunehmen. Das Wetter ist schön, das Meer ruhig.

* Peking, 16. Aug. (Reuter.) Die Gegnerschaft gegen den britischen Handelsvertrag, welche sich hier bemerkbar macht, läßt erwarten, daß erst sehr verwickelte Verhandlungen erfolgen müssen, bevor die Interessen der verschiedenen Mächte in Uebereinstimmung gebracht werden können und Chinas Steuersystem reformirt ist. Amerika und Japan erheben Einspruch gegen die Erhöhung der Zölle, insbesondere der Exportzölle, Rußland tritt den die Befugnisse des Imperial Customs Etablissement erhöhenden Bestimmungen des Vertrages entgegen, im Hinblick auf das englische Uebereinkommen, mit China, welches bestimmt, daß ein Engländer Chef desselben sein müsse, solange das Uebergewicht des englischen Handels vorhanden sei. Der portugiesische Gesandte erhob die interessante Frage, ob Portugal, ein Mitunterzeichner des Protokolls, berechtigt sei, seine Waaren gegen die durch eigenen Vertrag mit China festgesetzten Steuersätze einzuführen, anstatt gegen die erhöhten Zollsätze des Protokolls.

* * *

Schiffsunfall auf dem Rhein.

* Uerdingen, 16. Aug. Gestern Abend gegen 10 Uhr stieß auf der Rückfahrt von Düsseldorf hierher der Rheindampfer „Prinzeß Viktoria" mit dem Seedampfer „Köln" bei Kaiserwerth zusammen, wobei die „Prinzeß Viktoria" sank. Drei Mädchen aus Uerdingen fielen über Bord und ertranken. Ein Maschinentechniker aus Uerdingen verunglückte infolge Explosion der Kesselrohre. Ein anderer Dampfer nahm die Fahrgäste der „Prinzeß Viktoria" auf und brachte sie in der Nacht nach Uerdingen.

* Krefeld, 16. Aug. Wie die Krefelder Zeitung berichtigt, ist der Dampfer Prinzeß Viktoria nicht gesunken, sondern legte sich auf die Seite.

* * *

Großfeuer.

* Breslau, 16. Aug. Die Schlesische Volkszeitung" meldet: In Czierna-kow (Rußland) nahe an der schlesischen Grenze, brach in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag ein verheerendes Feuer aus. Ueber 200 holzgedeckte Gebäude sind vollständig eingeäschert. 150 Familien sind obdachlos und die Ernte ist vernichtet. Mehrere Kinder sind in den Flammen umgekommen. Bei den Rettungsarbeiten wurden viele Personen verwundet.

* * *

Schließung der Ordensschulen.

* Paris, 16. Aug. Der „Figaro" meldet: Die Chartreuse haben ihre Liquerfabrik bei Grennobele einer Privatgesellschaft für eine bedeutende Jahrespacht überlassen. Die Chartreuse werden im Oktober nach Oesterreich auswandern.

* Brest, 16. Aug. Nach Audierne und Pontcroix, wo heute die Kongregationsschulen geschlossen werden sollen, sind Truppenabtheilungen abgesandt worden.

* * *

Die Burengenerale in England.

* London, 16. Aug. Die Burengenerale Botha, Dewet und Delarey sind in Portsmouth eingetroffen und haben, wie Reuter meldet, wider Erwarten in Southampton keinen weiteren Aufenthalt genommen, sondern setzten sogleich die Reise nach London fort. Bei der Ankunft in Southampton wurden sie begeistert begrüßt, worauf sie sich an Bord der „Nigeria" begaben und daselbst von Kitchener bewillkommt und Roberts und Chamberlain vorgestellt wurden.

* * *

Große Ueberschwemmung.

* London, 16. Aug. Eine Hongkonger Depesche vom 15. August berichtet über verheerende Ueberschwemmungen in der Provinz Kwangsi. 1000 Personen seien ertrunken. Infolge heftiger Regengüsse in Hongkong seien mehrere Häuser eingestürzt und 20 Personen getödtet worden.

Volkswirthschaft.

Wochenbericht

der Deutschen Genossenschaftsbank von Soergel, Parrisius u. Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien.

Nachdem schon in den letzten Tagen der Vorwoche in der Stimmung der Börse ein Rückschlag eingetreten war, gab zu Anfang dieser Woche die Veröffentlichung des Halbjahrsabschlusses der Deutschen Genossenschaftsbank, zu der sie sich infolge außergewöhnlicher Verluste in ihrem Berliner Geschäft veranlaßt sah, neuen Grund zur Verstimmung. Diese äußerte sich in der schwachen Haltung des Bankenmarktes, zog aber auch die übrigen Gebiete der Börse in Mitleidenschaft und konnte im weiteren Verlauf umso weniger einer Besserung Platz machen, als die Gesammtlage der Industrie noch eine sehr unbefriedigende ist. So waren beispielsweise an der letzten Düsseldorfer Börse Umsätze in Eisen nur zu ermäßigten Preisen abzuschließen, und verschiedene größere Submissionen der letzten Zeit auf dem Gebiete der Hütten-Industrie ergaben bedeutende Preisunterbietungen, woraus zu entnehmen ist, daß man auf eine längere Dauer der in einzelnen Werken noch vorhandenen vollen Beschäftigung kaum rechnet. Auch über die Kali-Industrie verlautet in neuester Zeit Ungünstiges. Das Geschäft in Montan- und anderen Industrieaktien blieb deßhalb völlig belanglos, umsomehr als auch die Meldung von Uneinigkeiten bei der Verlängerung des Roheisen-Syndikats keinen Eindruck hervorrief.

Von den ausländischen Börsen kam keine Anregung. In London liegt das Geschäft an der Börse fast ebenso schwach wie bei uns. Der Goldsharesmarkt ist völlig vernachlässigt u. in amerikanischen Eisenbahnwerthen spielt London zur Zeit überhaupt keine Rolle.

An unseren Börsen bleiben die Schlußcourse der Bankaktien fast ohne Ausnahme ein Prozent hinter den letzten Coursen der Vorwoche zurück. Unberührt von der rückläufigen Bewegung waren die Aktien der Deutschen Bank, deren Semestralbilanz außerordentlich befriedigen soll. Auch im Allgemeinen verlautet über die Ergebnisse des ersten Halbjahres bei den Großbanken Günstiges, wobei nicht übersehen werden darf, daß das verhältnißmäßig lebhafte Emissionsgeschäft diese Gewinne in erheblichem Maße alimentirt haben dürfte. Die Aussichten des laufenden Semesters, in dem das Emissionsgeschäft zunächst vollständig ruht, sind indessen weniger befriedigend, und die Erwägung, daß bei den herrschenden Geldverhältnissen für die Kapitalien der Großbanken nur schwer eine nutzbringende Verwendung zu finden ist, steht der Belebung des Geschäfts in Bankaktien entgegen.

Auf dem Montanmarkte zeigen die Course kein einheitliches Bild. Einer Befestigung im Anfang der Woche folgte schnell wieder ein Rückgang, sodaß der Schluß keine wesentlichen Aenderungen aufweist. Nur Kali-Aktien erscheinen auf die eben erwähnten Meldungen 3—4 Proz. schwächer.

Unter den Kassa-Industrie-Aktien waren die meisten Elektrizitätsaktien weiter rückgängig, nur Lahmeyer schließen gebessert.

Das Geschäft auf dem Rentenmarkt hat auch einen Theil seiner bisherigen Lebhaftigkeit eingebüßt, was die Course der deutschen Anleihen ungünstig beeinflußte. Unter den ausländischen Fonds waren Argentinier bevorzugt, für die von London aus viel Stimmung gemacht wird, da man die wirthschaftlichen Verhältnisse des Landes nicht mehr so trübe als bisher beurtheilt.

Getreide.

Getreide-Wochenbericht vom 16. August. Während zu Anfang der abgelaufenen Woche die Tendenz eine ziemlich ruhige war, machte

sich in den letzten Tagen auf höhere Course der nordamerikanischen Börsen hin eine bessere Stimmung bemerkbar. Das Angebot von den Exportländern hat etwas nachgelassen. Wir notiren: Redwinter II M. 125, Kansas II (alter Ernte) M. 130, Kansas II (neuer Ernte) M. 125, Laplata-Bahia-blanca M. 134, Rumän. Weizen M. 123 bis M. 131, Russ. Weizen M. 120—133, Russ. Roggen (August-Abladung) M. 104, Russ. Roggen (Sept.-Okt.) M. 98—100, Russ. Hafer (alter Ernte) M. 136—145, Futtergerste (prompt) M. 97 bis 100, dto. Aug./Sept. M. 94—95, Donaumais M. 99, Laplatamais M. 99. Alles per Tonne cif Rotterdam/Antwerpen.

Mehl.

Zu Anfang der jetzt verflossenen 14tägigen Berichtsperiode stand die Welt noch immer unter dem Druck des kolossalen Angebots seitens sämmtlicher Produktionsländer. Seit Anfang dieser Woche hat das dringende Angebot etwas nachgelassen und obgleich Rußland mit mehr Offerten am Markte ist wie vor Wochen, hält es doch auf sehr gute Preise; ebenso haben Amerika und die Donau ihre Offerten beträchtlich erhöht, sodaß von größeren Abschlüssen nichts mehr verlautet. Der Konsum ist mal wieder auf eine Zeit lang versorgt und wartet zu, bis die heimische Ernte unter Dach und Fach ist. Das regnerische Wetter der letzten Wochen hat hier und auch in Norddeutschland die Ernte sehr verzögert und tragen speziell Witterungsberichte viel mit zu der von Amerika ausgehenden Preissteigerung am Weizenwaltmarkt bei.

Die ersten rumänischen Abladungen neuer Ernte sind eingetroffen und zeigen eine ganz vorzügliche Waare von Hectolitergewicht 81 bis 82 Kilo Gewicht. Auch der neu eingetroffene Redwinter ist von prachtvoller Qualität, dagegen läßt die Qualität des neuen Kansas oft zu wünschen übrig. Vorliegende Proben Neumexiken aus der Wetterau lassen auf sehr gute diesjährige Qualitäten schließen.

Der Absatz im Mehlgeschäft ist ein derartiger, wie er so gut seit Jahren nicht da war und sind die Mühlen derart, speziell in hinteren Sorten, mit Abrufen überhäuft, daß Abnehmer oft 14 Tage bis 3 Wochen auf Effektuirung ihrer Ordres warten müssen. Promptes Mehl ist kaum käuflich und wird, wo zu haben ist, mit hohem Aufgeld gegen spätere Sichten gehandelt. Auf Sept./Dez. sind in den letzten Wochen wieder ansehnliche Quantitäten gehandelt worden, nachdem aber der Mehlmarkt seit Anfang der Woche etwas festere Tendenz verfolgte, ist die Kauflust wieder verflogen. Wir halten den heutigen Preisstand für einen sehr günstigen zum Einkauf.

Wiederholt muß darauf hingewiesen werden, daß die von einigen Mühlen neuerlich eingeführte Aenderung im Werthverhältniß von 0 zu I aufs Schärfste zu mißbilligen und zu verurtheilen ist. Die in dieser Beziehung so stabilen Verhältnisse der letzten Jahre werden vollständig über den Haufen geworfen. Wenn z. B. eine Mühle nur 50 ₰ Unterschied von I auf 0 macht, so ist das ein Verfahren, das man überhaupt nicht mal mehr kritisiren kann. Schleudern ist, wie schon oft, auch heute Trumpf und wer dies am besten kann, macht das Geschäft. Futterartikel gehen wieder besser und werden zu langsam anziehenden Preisen gut gefragt.

Kaffee.

Die Herren Norz & Co., Havre, schreiben uns: Die Zufuhren fahren fort, die Erwartungen zu überschreiten; sie betrugen in dieser Woche:

	Rio	Santos	
	140 000	268 000	
gegen	119 000	280 000	in 1900
gegen	58 000	228 000	in 1901
gegen	98 000	245 000	in 1899

Wir wissen uns diese starken Ankünfte nicht recht zu erklären, denn wir haben es selbst gesehen, die laufende Ernte ist eine Fehlernte, mit der Reserve, die wir stets gemacht haben, daß die jüngeren Bäume ein nicht unbedeutendes Quantum ausgleichen würden.

Anscheinend ist immer noch eine gewisse Proportion alter Kaffees in den Zufuhren enthalten; wieviel, ist uns nicht genau bekannt. Es ist aber heute vielleicht mit der Gefahr zu rechnen, daß mehr Kaffee im Inneren verblieben ist, namentlich in gewissen, nur halb bekannten Gegenden, wie im Sorocabana-Distrikt etc., sodaß die Schätzungen für die laufende Ernte auf einer nicht ganz richtigen Basis erfolgt sind. Eine offene Frage ist vielleicht auch Rio.

Wirklich ungünstige Nachrichten haben wir aus diesem Bezirk eigentlich nie gehabt, sondern nur reduzirte Estimationen, und die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, daß die Reduktion in Rio nur per Analogie mit Santos erfolgt ist.

In früheren Berichten, von Brasilien aus, haben wir schon darauf hingewiesen, daß Rio ein unbekanntes Produktionsgebiet bildet. Von einer willkürlichen Täuschung kann kaum die Rede sein; dazu liegen die brasilianischen Verhältnisse heute denn doch zu offen da. Die Schwierigkeit liegt aber in der Uebersicht dessen, was Brasilien heute überhaupt zu produziren in der Lage ist, und hier kann der gute Wille nicht immer die Erfahrung ersetzen.

Das Neuyorker Syndikat verhält sich seit ein paar Tagen passiv; wenn auch vereinzelte Käufe bemerkbar werden, so hat doch nach dieser Richtung hin der Markt wieder mehr Gleichgewicht erlangt, und es wird wieder möglich, die Ereignisse besser zu überschauen. Der Fond des Marktes an und für sich ist nicht schlecht; eine Aufwärtsbewegung würde allerdings aus naheliegenden Gründen gern gesehen und unterstützt werden. Leider jedoch widersetzen sich die äußeren Elemente und die Thatsachen, wenn nicht der Möglichkeit, so doch der Nothwendigkeit einer Hausse ebensosehr, als die Meinung sie begünstigt.

Immerhin machen diese Gegensätze besonders scharfe Schwankungen in der nächsten Zeit unwahrscheinlich, und es ist wohl anzunehmen, daß das Bedarfsgeschäft bei stetiger Basis des Marktes sich lebhafter entwickeln wird, um so mehr, als direkte Importe selbst für ganz courante Klassements sehr schwierig bleiben.

Wir haben bei persönlichen Freunden in Rio angefragt, wie es um die künftige Ernte stände, und antwortet man uns, daß die Aussichten fortdauernd günstig blieben und in letzter Zeit Regen gefallen sei, welcher eine günstige Vorbedeutung für eine gute Blüthe bilde. Man wird diese Thatsache zu nehmen haben, wie sie ist, wenngleich man sich dem Umstande nicht verschließen kann, daß es noch längerer Zeit bedürfen wird, bis die Aussichten für die neue Ernte eine konkrete Gestalt angenommen haben.

Petroleum.

Der Verkehr am hiesigen Petroleummarkte war in der letzten Woche immer noch sehr ruhig, obgleich der Verbrauch jetzt allmählich zu steigen beginnt. Immerhin fehlten noch die größeren Entnahmen, und für Lieferungsabschlüsse zeigte sich auch wenig Neigung. Die Käufer rechnen eben auf eine Preisverschiebung zu ihren Gunsten und suchen den Einkauf so lange, als möglich, hinauszuschieben. Für die Zufuhr von Petroleum ist der Wasserstand sehr günstig; auch befinden sich hier stattliche Lager, die größer sind, als in früheren Jahren. Nach amtlichen Ermittelungen waren auf den hiesigen Privatraumlagern am 1. d. rund 265 000 Doppelcentner vorhanden, gegen 220 000 bezw. 215 000 Doppelcentner zur gleichen Zeit des Vorjahres, bezw. des Jahres 1900. Der amerikanische Markt handle in den letzten Tagen wenig veränderte Stimmungsberichte. Am 13. d. kosteten am Neuyorker Markte Petroleum, Rohned. in Cases, Doll. 8,50, Raffinirtes Petroleum, Standard white, in Neuyork, Doll. 7,20, Raffinirtes Petroleum, Standard, in Philadelphia, Doll. 7,15 und Credit Balances at Oil City Doll. 122. Hier kostete am 14. Aug. Petroleum, amerikanischer Herkunft, in verzollbarer Waare, ℳ 20.80 die 100 Kilo, rein, verzollt, russisches ℳ 19,80.

Die Bank für elektrische Unternehmungen, deren Aktien bekanntlich im Besitz der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft sind, vertheilt aus 2,235 204 Francs Reingewinn 6 Proz. Dividende wie im Vorjahr.

Zahlungseinstellung. Die Schuhfabrik Wilhelm Hitzschke jr. in Weißenfels hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven betragen 110 000 M.

* Berlin, 16. Aug. (Tel.) Fondsbörse. Die Börse eröffnete in ruhiger Haltung bei festerer Tendenz. London signalisirte weitere Festigkeit in Minen-Aktien, wodurch schließlich die nicht einheitliche Haltung von Neuyork, das schließlich sich befestigen konnte, paralisirt wurde. Im Allgemeinen war der Verkehr in Montan-Aktien belebter und sowohl Hütten-, als Bergwerks-Aktien wurden zu höheren Kursen umgesetzt. Für das Steigen ersterer gab man u. A. an, daß der vor Monaten angekündigte Abschluß der preußischen Staatsbahn auf Schienen-Lieferung zum Preise von 116 ℳ gegen früher 118 ℳ nun endgiltig gebilligt wurde. Der Banken-Markt war bei ruhigem Geschäft zurückhaltend. Fonds lustlos, ebenso Bahnen. Schifffahrts-Aktien fest, Trust-Dynamit anziehend. Im späteren Gange des Geschäfts sehr still, bei nominellen Kursen. Gegen Schluß ruhig am Banken-, desgleichen am Montan-Markt. Heimische Fonds sowohl in 3, als in 3½prozentigen schwächer. Fremde Fonds unfaßlos. Industriewerthe des Kassamarktes wenig angeregt. Schuckert 2 pCt. niedriger. Edison fest. Redenhütte 18 pCt., gegen 36 letzte Notiz. Privatdiskont 1⅞ pCt.

Kurszettel der Mannheimer Effektenbörse

vom 16. August.

Obligationen.

Staatspapiere.		Pfandbriefe.	
4proz. Bad. Oblig. v. 1901	105.40 G	4% Rhein. Hyp.-Bank 1902	100.90 bz
3½ proz. Bad. Oblig. v. 1902	101.10 bz	4% „ „ „ 1907	—.—
4 Badische Oblgat.	100.70 bz	3½ „ „ „ alte M.	96.10 bz
3½ „ (abgest.)	99.80 bz	3½ „ „ „ unk. 1904	96.60 bz
3½ „ Oblig. Mark	100.70 bz	3½ „ „ Communal	97.— bz
3½ „ „ 1886	100.50 bz	**Städte-Anleihen.**	
3½ „ „ 1892/94	100.80 bz	3½ Freiburg i. B.	98.25 G
3 „ „	92.50 bz	3 Karlsruher v. J. 1896	90.40 B
4 „ T. 100 Loose	147.70 bz	4% Ludwigshafen von 1900	102.— B
3½ Bayer. Obligationen	100.90 bz	4½ Ludwigshafen M.	—.—
3 „ „	92.40 bz	4% Mannheimer Obl. 1901	103.80 G
3½ Deutsche Reichsanleihe	102.75 bz	3½ „ „ 1900	103.80 G
3½ „ „	102.75 bz	3½% „ „ 1895	98.90 G
3% „ „	92.85 bz	3½% „ „ 1898	98.90 G
3½ Preuß. Consols	102.60 bz	3½% Pirmasenser	96.— G
3½ „ „	102.70 bz	**Industrie-Obligation.**	
3% „ „	92.75 bz	4½% Bad. Anilin u. Sodaf.	105.65 bz
Eisenbahn-Anlehen.		4½ Bad. A.-G. f. Rhschifff.	100.50 bz
4% Pfälz.-Lud. Max Nord)	103.60 bz	5% Bürgl. Brauhaus, Bonn	99.— bz
3½ „ „	99.50 bz	4½ Speyerer Ziegelwerke	101.80 G
3½ „ „ convertirt	99.50 bz	4½ Verein chem. Fabriken	101.50 G
		4½ Zellstofffabrik Waldhof	104.50 bz
		4½% Akt.-Ges. f. Seilindustrie rückz. 105%	101.— G

Aktien.

Banken.			
Badische Bank	115.— G	Pfälzbrau. v. Geisel u. Mohr	—.—
Cred.-u. Depositb., Zweibrck.	196.— G	Brauer. Sinner Grünwinkel	193.— B
Gewerbebank Speyer 50% E.	128.25 G	„ Schroedl, Heidelberg	175.— G
Mannheimer Bank	—.—	„ Schwartz, Speyer	123.50 G
Oberrhein. Bank	117.50 G	„ Schwehingen	—.—
Pfälzische Bank	114.25 G	„ Sonne Welz Speyer	132.50 G
Pfälz. Hyp.-Bank	181.— G	„ z. Storch, Sick „	104.— G
Pfz. Spar- u. Gdb. Landau	134.50 B	„ Werger, Worms	91.25 G
Rheinische Creditbank	142.30 G	Wormser Brauhs. v. Oertge	128.50 B
Rhein. Hyp.-Bank	181.50 G	Pfälz. Preßh. u. Spritfabr.	99.— B
Sildd. Bank	102.50 B	**Transport und Versicherung.**	
Eisenbahnen.		Bad. A.-G. f. Rhsch. u. Seetr.	109.— bz
Pfälzische Ludwigsbahn	227.— B	Mannh. Dampfschleppschiff	108.— B
„ Maxbahn	140.— B	„ Lagerhaus	112.— G
„ Nordbahn	136.— B	Bad. Rück- u. Mitversich.	80.— B
Heilbronner Straßenbahn.	—.—	„ Schifffahrt-Assecuranz	525.— B
Chemische Industrie.		Continentale Versicherung	290.— G
A.-G. f. chem. Industrie	118.25 G	Mannheimer Versicherung	405.— B
Badische Anilin- u. Soda	403.— G	Oberrh. Pers.-Gesellschaft	285.— G
„ „ „ junge	—.—	Württ. Transportversich.	500.— G
Chem. Fabrik Goldenberg	174.— G	**Industrie.**	
Verein chem. Fabriken	196.— B	Act.-Ges. f. Seilindustrie	101.— B
Verein D. Oelfabriken	114.25 G	Dingler'sche Maschinenfabr.	135.— B
Westeregeln Alkal. Stamm	195.— G	Emaillirfabrik Kirrweiler	—.—
„ „ Vorzug	106.— G	Emaillirwerke Malkammer	93.— B
Brauereien.		Ettlinger Spinnerei	98.— B
Bad. Brauerei	148.— B	Hüttenheimer Spinnerei	80.— G
Binger Aktienbierbrauerei	—.—	Karlsr. Nähmf. Haid u. Neu	160.— G
Durlacher Hof vorm. Hagen	295.— B	Mannh. Lagerhaus-Ges.	101.— G
Eichbaum-Brauerei	179.25 B	Mannh. Gum.- u. Asbestfbr.	100.— G
Elefantenbräu Kühl, Worms	100.— B	Oggersheimer Spinnerei	—.—
Brauerei Ganter, Freiburg	101.— G	Pfälz. Nähm. u. Fahrrädersf.	—.—
Kleinlein, Heidelberg	160.— G	Portl.-Cementw. Heidelberg	107.— B
Hamburger Messerschmitt	89.— B	Verein. Freiburger Ziegelw.	124.— B
Ludwigshafener Brauerei	—.—	Verein Speyerer Ziegelwerke	89.50 B
Mannh. Aktienbrauerei	143.— G	Zellstofffabrik Waldhof	221.— G
		Zuckerfabrik Waghäusel	68.— bz

Mannheimer Effektenbörse vom 16. Aug. (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse verlief wieder äußerst still. Von Bank-Aktien waren Rhein. Hypothekenbank 1 % über gestern, 181,50 G. Auf den übrigen Gebieten keinerlei Veränderung.

Frankfurt a. M., 16. August. Kreditaktien 216.80, Staatsbahn 153.70, Lombarden 18.25, Egypter —.—, 4 % ung. Goldrente 102.25, Gotthardbahn 171.—, Disconto-Commandit 188.40, Laura 192.50, Gelsenkirchen 167.20, Darmstädter 134.40, Handelsgesellschaft 153.50, Dresdener Bank 148.40, Deutsche Bank 209.10, Bochumer 179.75, Northern —.—. Tendenz: fest.

Berlin, 16. August. (Effektenbörse.) Anfangskurse. Kreditaktien —.—, Staatsbahn 153.75, Lombarden 18.30, Diskonto-Commandit 188.20, Laurahütte 192.90, Harpener 162.20, Russische Noten —.—. **Tendenz: fest.**

(Schlußcourse). Russen-Noten cpt. 216.25, 3½ % Reichsanleihe 102.50, 3 % Reichsanleihe 92.75, 3½% Bad. St.-Obl. 1900 —.—, 4 % Bad. St.-A. 1901 105.60, 4% Hessen —.—, 3% Hessen 89.90, Italiener 103 —, 1860er Loose 158.10, Lübeck-Büchener 144.70, Marienburger 72.40, Ostpreuß. Südbahn 74.10, Staatsbahn 153.60, Lombarden 18.40, Canada Pacific-Bahn 134.10, Heidelberger Straßen- und Bergbahn-Aktien —.—, Kreditaktien 216.20, Berliner Handelsgesellschaft 154.40, Darmstädter Bank 134.40, Deutsche Bankaktien 209.—, Disconto-Commandit 188.40, Dresdner Bank 148.30, Leipziger Bank 1.40, Berg.-Märk. Bank 151.30, Pr. Hyp.-Akt.-Bank —.—, Deutsche Grundschuld-Bank —.—, Dynamit Trust 171.50, Bochumer 180.40, Consolidation —.—, Dortmunder 44.—, Gelsenkirchener 167.20, Harpener 162.20, Hibernia 168.20, Laurahütte 192.50, Stettiner Vulkan 207.50, Licht- und Kraft-Anlage 90.—, Westeregeln Alkaliw. 192.50, Aschersleberer Alkali-Werke 141.70, Deutsche Steinzeugwerke 270.20, Hansa Dampfschiff 119.60, Wollkämmerei-Aktien 146.50, 4 % Pf.-Br. der Rhein. Westf. Bank von 1908 101.—, 3½ % Bayern 100.80, 3 % Sachsen 90.70, Schalk, G. u. H. B. 326.—, Mannheim Rheinau —.—, Kanonengießer 121.—. Privatdiscont: 1½ %.

London, 16. August. 3 Reichsanleihe 92—, Chinesen 102—, 2½ % Consols 98½, 5 Italiener 101, Griechen 43—, 3 Portugiesen 29½, Spanier 80½, D Türken 28½, 5 Argentinier 68½, 3 Mexikaner 26½, 6 Mexikaner 102, 4 Chinesen 88½, beh., Ottomandank 12½, Rio Tinto 42½, Southern Pacific 74½, Chicago Milwaukee 190½, Denver Pr. 95½, Atchison Pr. 105½, Louisville u. Nashv. 156—, Northern Pacific Pref. —.—, Union Pacific 111½. Tendenz: beh.

London, 16. Aug. (Südafrikanische Minen.) Debeers 23½, Chartered 8½, Goldfields 8½, Randmines 11½, Eastrand 8½. **Tendenz: fest.**

Berlin, 16. August. (Telegramm.) Produktenbörse. (Preise in Mark pro 100 Kilogramm frei Berlin netto Kasse.)

		15.	16.
Weizen	per September	158.75	158.—
	per Oktober	155.75	155.50
	per Dezember	155.25	155.—
Roggen	per September	141.50	140.75
	per Oktober	137.—	136.50
	per Dezember	135.25	134.50
Hafer	per September	140.—	139.75
	per Dezember	134.25	133.50
Mais	per September	118.50	—.—
	per Dezember	110.25	111.25
Rüböl	per Oktober	52.50	52.60
	per Dezember	50.40	50.60
Spiritus 70er loco		—.—	—.—
Weizenmehl		—.—	—.—
Roggenmehl		—.—	—.—
	per September	—.—	—.—
	per Oktober	—.—	—.—

Wetter: Schön.

* Berlin, 16. Aug. (Tel.) Produktenbörse. Das endlich sommerliche Wetter schüchterte die Kauflust erheblich ein. Weizen gestützt auf besseres Nord-Amerika nur wenig, Roggen in Folge von Realisirungen stärker rückgängig. Defekte Waaren immer schwieriger verkäuflich. Hafer preishaltend; Rüböl fest und höher, Spiritus umsatzlos. Wetter: schön.

Frankfurter Börse. Schluß-Kurse.

(Telegramm der Continental-Telegraphen-Compagnie.)

Reichsbank-Disk. 3 %

Wechsel.

in Reichsmark	%	Kurze Sicht Vor. Kurs	Kurze Sicht Heut. Kurs	2½—3 Monate Vor. Kurs	2½—3 Monate Heut. Kurs
Amsterdam hfl. 100	3—	168.80	168.75	—	—
Belgien . . . Fr. 100	3—	81.225	81.216	—	—
Italien . . . Lr. 100	5—	80.425	80.475	—	—
London . . . Lst. 1	3—	20.470	20.467	—	—
Madrid . . Pt. 100	5—	—	—	—	—
New-York . Dll. 100	—	—	—	—	—
Paris . . . . Fr. 100	3—	81.30	81.283	—	—
Schweiz . . Fr. 100	3½	81.—	81.016	—	—
Petersburg S.-R. 100	4½	—	—	—	—
Triest . . . . Kr. 100	—	—	—	—	—
Wien . . . . Kr. 100	3½	85.35	85.40	—	—
do. . . . . m. S.	—	—	—	—	—

Staatspapiere. A. Deutsche.

	15.	16.		15.	16.
3½ Dtsch. Reichsanl.	102.60	102.70	5 Italien. Rente	102.90	102.90
3½ „ „ „	102.70	102.70	4 Oesterr. Goldr.	103.85	103.90
3 „ „ „	92.85	92.80	4½ Oest. Silberr.	102.15	102.15
3½ Pr. Staats-Anl.	102.40	102.40	4½ Oest. Papierr.	102.30	102.40
3½ „ „ „	102.40	102.50	4½ Portg. St.-Anl.	47.25	47.30
3 „ „ „	92.50	92.45	3 dto. äuß.	29.20	29.20
3½ Bad. St.-Obl. fl.	99.75	—.—	4 Russen von 1880	100.80	100.90
3½ „ „ M.	100.60	100.40	4 russ. Staatsr. 1894	96.70	96.70
3½ „ „ 1900 „	100.95	—.—	4 span. äuß. Rente	81.80	81.80
4 bad. St.-A.	105.40	105.30	1 Türken Lit. D.	28.35	28.50
3½ Bayern „ „	101.—	101.—	4 Ungar. Goldrente	102.25	102.25
3 „ „ „	92.25	92.20	5 Arg. innere Gold-Anleihe 1887	87.50	87.50
4 bayer. C.-B.-A.	104.85	104.90	4 Egypter unsicirte	—.—	—.—
4 Hessen	105.60	105.60	5 Mexikaner äuß.	101.10	101.30
3 Gr. Hess. St.-A. von 1896	90.10	90.—	3 „ inn.	26.30	26.35
3 Sachsen.	90.70	90.60	4½ Chinesen 1898	91.75	91.80
4 Mh. St.-A. 1899	—.—	—.—	**Verzinsl. Loose.**		
B. Ausländische.			3 Oest. Loose v. 1860	153.20	153.30
5 80er Griechen	39.80	39.50	3 Türkische Loose	113.40	113.80

Aktien industrieller Unternehmungen.

Bad. Zuckerf. Wagh.	67.30	67.50	Parkalt. Zweibr.	109.—	109.—
Heidelb. Cementw.	106.—	106.90	Lederw. Spichartz	72.20	71.—
Anilin-Aktien	405.—	405.—	Walzmühle Ludw.	115.—	115.—
Ch. Fbr. Griesheim	214.—	214.20	Fahrradw. Kleyer	—.—	158.—
Höchster Farbwerk	349.—	349.—	Masch. Arm. Klein	112.50	112.50
Verein chem. Fabrik	195.—	195.—	Maschinf. Gritzner	163.50	163.50
Chem. Werke Albert	190.50	190.75	Maschinf. Hemmer	—.—	—.—
Accumul.-F. Hagen	126.—	126.—	Schnellprf. Frkthl.	162.50	163.—
Acc. Böse, Berlin	80.—	80.—	Oelfabrik-Aktien	114.70	115.—
Allg. Elek.-Gesellsch	166.70	165.50	Gwlsp. Lampertsm.	76.—	76.—
Helios „ „	21.—	21.25	Spin. Web. Hüttenh.	—.—	—.—
Schuckert „	87.80	88.20	Zellstoff Waldhof	220.—	220.—
Lahmeyer	82.50	83.30	Cementf. Kalkstadt	80.50	80.50
Allg. G.-G. Siemens	125.50	128.—	Friedrichsh. Bergb.	136.20	136.50
Lederw. St. Ingbert	84.—	84.—			

Bergwerks-Aktien.

Bochumer	179.80	179.50	Westerr. Alkali-A.	194.—	195.50
Buderus	107.50	107.50	Oberschl. Eisenakt.	112.80	113.20
Concordia	267.—	267.50	Ver. Königs-Laura	192.25	191.—
Gelsenkirchner	167.—	167.—	Alpine Montan	201.70	201.70
Harpener	161.90	162.50			

Aktien deutscher und ausländischer Transport-Anstalten.

Ludwh.-Bexbacher	226.—	226.—	Oesterr. Stt. B.	117.90	118.70
Marienburg.-Mlw.	72.50	72.50	Gotthardbahn	171.45	171.—
Pfälz. Maxbahn	138.50	138.50	Jura-Simplon	99.—	99.—
Pfälz. Nordbahn	134.95	134.95	Schweiz. Centralb.	—.—	—.—
Südd. Eisenb.-Ges.	116.20	116.20	Schweiz. Nordostb.	—.—	—.—
Hamburger Packet	106.85	106.85	Ver. Schwz. Bahnen	—.—	—.—
Nordd. Lloyd	106.70	106.90	Ital. Mittelmeerb.	—.—	—.—
Oest.-Ung. Staatsb.	153.80	153.90	„ Meridionalbahn	127.30	127.30
Oesterr. Süd-Lomb.	17.20	18.25	Northern prefer.	—.—	—.—
„ Nordwestb.	114.—	—.—	La Veloce	—.—	—.—

Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen.

4% Frk. Hyp.-Pfdb.	100.90	100.90	3½ Rh. H.-B. C. O.	97.80	97.80
4% Pf. Hyp. B. Pfdb.	101.75	101.70	3% Stttgar. It. Cif.	67.70	67.60
3½% „ „ „	98.—	98.—	4 Pr. Pf.-B. Pfb 1909	101.10	101.25
3½% Pr. Bod.-Cr.	95.75	95.75	3½% Pr. Pfdbr. Gk. Pfdbr. 1909	—.—	95.60
4% Pf. B. Pr.-Obl.	103.80	103.80	4½ Rhein. Westf. B.-C.-B. 1910	101.10	101.10
3½% Pf. B. Pr.-O.	99.40	99.50	4 Grundschuld-Pf.	—.—	—.—
4% Rh. Pf. Br. 1902	100.50	100.60	3½ „ „	—.—	—.—
4% „ „ „ 1907	102.60	102.60			
4% „ „ „ 1904	96.60	96.60			

Bank- und Versicherungs-Aktien.

Deutsche Reichsbk.	156.30	156.30	Oest. Länderbank	106.—	106.—
Badische Bank	115.—	115.—	„ Kredit-Anstalt	216.70	216.40
Berliner Bank	89.50	89.—	Pfälzische Bank	112.90	112.90
Berl. Handels-Ges.	153.50	154.25	Pfälz. Hyp.-Bank	180.—	180.—
Darmstädter Bank	134.—	134.50	Rhein. Creditbank	142.30	142.30
Deutsche Bank	208.90	209.10	Rhein. Hyp.-B. M.	181.—	181.50
Diskonto-Commd.	188.—	188.40	Schaaffh. Bankver.	117.75	117.80
Dresdener Bank	148.10	148.50	Südd. Bank Rhm.	102.2	101.—
Frankf. Hyp.-Bank	191.50	191.50	Wiener Bankver.	115.90	115.90
Frkf. Hyp.-Creditv.	186.90	187.—	D. Effekten-Bank	102.20	102.75
Mannheimer Bank	—.—	—.—	Bank Ottomane	113.—	113.—
Nationalbank	114.10	114.10	Mannheimer Vers.-Gesellschaft	400.—	400.—
Oberrhein. Bank	115.80	115.90			
Oesterr.-Ung. Bank	114.70	114.70			

Privat-Discont 1⅝ %.

Nachbörse. Kreditaktien 216.50, Staatsbahn 153.80, Lombarden 18.25, Disconto-Commandit 188.30

Geschäftliches.

* „Der Tag" (Illustrirte Zeitung) vom Samstag, 16. August, enthält: Morbus consularis. — Politische Nachklänge zur Venaksfeier. — Eine unquittirte Rechnung. — Zur Posener inneren Kolonisation. — In der Sommerfrische. — Himmelsanschauung und Weltanschauung. — Militärische Rundschau. — Die „Illustrirte Unterhaltungsbeilage enthält: Gedenktage. — Das höchste Gut (Roman-Fortsetzung). — Im Reinhardsbrunner Thal. — Bilder vom Tage: Professor Dr. Theodor Schirrmann. — Adine Gemberg. — Das Grabdenkmal der Gräfin Anna von Albensleben. — Wilhelm Wundt. — Dr. Dahlem. — Präsident Krüger auf der Pro-Buren-Ausstellung in Scheveningen. — Unglücksfälle in den Alpen.

Briefkasten.

Abonnent M. H. Darüber befragen Sie am Besten einen Arzt, es gibt ja verschiedene Mittel, um einen reinen glatten Teint zu erhalten, ob sie aber etwas helfen, wissen wir nicht.

Abonnent O. S. Sie haben überhaupt kein Recht einen Koffer, der für nicht bezahltes Logis als Pfand stehen gelassen wurde, zu veräußern. Die Sache muß ihren gerichtlichen Verlauf nehmen, wenn der Koffer nach einer gewissen Zeit nicht abgeholt wird und das Objekt wird dann durch den Gerichtsvollzieher versteigert. Sie haben allerdings das Recht, Lagergebühr zu berechnen.

Abonnent H. S. Anfragen über gezogene Lose beantworten wir nicht. Wenden Sie sich an ein Bankinstitut.

Abonnent H. P. Nicht alle Rechnungen verjähren innerhalb zwei Jahren, sondern nur einzelne genau bezeichnete Arten und auch diese nicht, wenn der Schuldner vor Ablauf der Verjährungsfrist durch Uebersendung einer neuen Rechnung an die Schuld gemahnt wird.

Theaterfreund. Unseres Wissens hat Herr Götz nie die Rolle des „Kapuziner" in „Wallensteins Lager" gespielt, sondern stets Herr Hecht. Es dürfte doch auch wohl nicht gut angängig sein, dem Heldenspieler, und das war Herr Götz, eine Rolle des Komikers zu übertragen.

Abonnent F. M. Alkoholfreie Getränke zum Hausgebrauch lassen sich nicht ohne Weiteres herstellen, dazu gehört eine gewisse maschinelle Einrichtung. Wenden Sie sich einmal an die hiesige Firma Deutsche Pasteurl-Gesellschaft m. b. H., vielleicht können Sie dort etwas Näheres erfahren.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harms, für Lokales, Provinzielles u. Volkswirthschaft: J. V.: Karl Apfel, für Theater, Kunst und Feuilleton: Fritz Goedecker, für den Inseratentheil: Karl Apfel.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H.: Director Speer.

Hochfeine, stilvolle **Einrichtungen.** Hofmöbelfabrik u. Kunstschreinerei vom **Ludwig Alter in Darmstadt.**
Etablissement allerersten Ranges.
Grosh. Hessischer u. Kaiserl. Russischer Hoflieferant.
Permanente Ausstellung von 120 Zimmer-Einrichtungen.
Auf Wunsch kostenlose Unterbreitung meiner Hauptcollection.
18493

Krocodil. BADEN-BADEN
Münchener und Pilsner Bier-Restaurant
Grösstes, erstes Etablissement am Platze. Inh.: C. Oberst.
21845

I. Mannheimer Versch. gegen Ungeziefer. Vertilgung v. Ungeziefer j. Art billigst u. Garant. **Eberh. Meyer,** konzess. Rattenfänger, Mannheim, T 6, 20.

Sparsam und doch gut kochen

kann die Hausfrau bei Verwendung der altbewährten
MAGGI-WÜRZE.
Diese macht schwache Suppen und Speisen im Geschmack augenblicklich überraschend **gut** und **kräftig.**

Tagesordnung
für die am
Donnerstag, 21. August 1902
stattfindende

Bezirksraths-Sitzung

1. In Sachen der Gemeinde Benshеim gegen den Landarmenverband Mannheim, Ersatz von Verpflegungskosten.
2. In Sachen der Ortskrankenkasse III in Wallstadt gegen die Betriebskrankenkasse der Firma Grün & Bilfinger in Mannheim, Ersatz irrthümlich geleisteter Unterstützung.
3. Gesuch des Nikolaus Billingmaier um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirthschaft ohne Branntweinschank im Hause Schwetzingerstraße Nr. 124.
4. Gesuch des Gottlob Basch um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirthschaft mit Branntweinschank im Hause Langstr. 48.
5. Verlegung der Verbindungsstraße zwischen der Großfeldstraße und dem Friedenheimerweg längs der Rheinischen Gummi- und Celluloidfabrik.
6. Abänderung der Statuten der Betriebskrankenkasse für die Zellstofffabrik Waldhof.
7. Desgleichen der Statuten der Betriebskrankenkasse der Firma Hutfleß und Schmid hier.
8. Die Beschwerde des Heinrich Ehret gegen die Armenkommission wegen Verweigerung der Unterstützung.
9. Den Vollzug des Tabaksteuergesetzes, hier Ernennung von Sachverständigen.

Sämmtliche auf die Tages-Ordnung bezüglichen Akten liegen während drei Tagen zur Einsicht der Betheiligten, sowie der Herren Bezirksräthe auf diesseitiger Kanzlei auf. 2259
Mannheim, 16. August 1902.
Großh. Bezirksamt:
Schäfer.

Verpachtung der Mannheimer Winterschafweide pro 1902/1903.

Die Benützung der städt. Schafweide für den Winter 1902/3, welche sich auf 2700 Morgen Ackerland und ca. 400 Morgen Wiesen ausdehnt, wird
Samstag, 23. August 1902,
Vormittags 11 Uhr,
im Bauhof U 2, 5 in 3 Abtheil. an den Meistbietenden öffentlich verstrigert, wozu wir die Steigliebhaber einladen.
Die Pachtbedingungen liegen im Bauhof, U 2, 5 zur gefl. Einsicht auf. 25961
Mannheim, 15. Aug. 1902.
Städt. Gutsverwaltung
Krebs.

Zwangsversteigerung.

Montag, 18. August 1902,
Nachmittags 2 Uhr,
werde ich im Pfandlokale hier, Q 4, 5, gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
Möbel verschied. Art, 1 Nähmaschine, 1 Leitspindeldrehbank, 1 Fahrrad, 1 Emailletafen, 1 Lastwagen, 2 Pferde und Verschiedenes. 8006
Mannheim, 16. August 1902.
Brunner, Gerichtsvollzieher,
U 4, 20.

Im In- und Auslande sind bisher über 91,000 Stellungen durch unsere

Stellen-Vermittlung

besetzt worden, die für Geschäftsinhaber, wie für Mitglieder kostenfrei ist. Wir bitten die Herren Prinzipale, wie auch Stellensuchende, sich an unsere Geschäftsstelle für Süddeutschland in Frankfurt a. Main zu wenden. 24575

Verein für Handlungs-Commis von 1858
(Kaufmännischer Verein)
Hamburg
Bezirk Mannheim-Ludwigshafen a. Rhein.
Mitgliedsbeitrag bis Ende d. J. M. 4.—.

6188 **Kaufm. Unterricht:**
Buchführg., Stenographie, Schön- und Maschinenschreiben u. s. w.
Fr. Burckhardt, L 12, 11,
prpr. Lehrer, Bücherrevisor.

Auszug aus dem Civilstandsregister der Stadt Ludwigshafen.

Aug. **Verkündete:**
8. Heinr. Odenwald, Bäcker u. Marg. Dübow.
8. Josef Ad. Gabler, Seidenfärber u. Lydia Heller.
7. Joh. Frosch, Tapezier und Ther. Fahrner.
8. Philipp Claus, Eisendreher u. Elise Böhmer.
8. Albert Minet, F.-A. und Elise Hörsin.
9. Heinrich Schweitzer, Schriftsetzer und Rosa Stierheim.
8. Carl Sproll, F.-A. und Anna Maria Heller.
8. Ernst Wittmann, Schreiner und Barbara Berg.
10. Jakob Heinrich Bauer, Schlosser u. Math. Engelhardt.
11. Joh. Wilh. Baumann, Lackirer, u. M. K. Graßmann.
11. Nik. Saal, Kaufmann und Anna Maria Fluhr.
11. Gust. W. F. Kalbreier, Feilenhauer u. Elise Korn.
11. Karl Becker, Spengler und Kath. Wasem.
12. Ph. Orth, Tiefbauunternehmer und K. Jul. Dieringer.
11. Georg Völker, Schlosser und Kath. Karch.
13. Heinrich W. Fundis, Schlosser und Sophie Juhi.
13. Jos. Arbogast, Hafenarbeiter und Barb. Brogaska.

Getraute:
9. Hch. Debus, Schreiner mit Luise Schlech.
9. Val. Enzenauer, Taglöhner mit S. Karol. Ramsauer.
9. Heinr. Häußel, Bahnarbeiter mit Jul. Volz.
9. Ant. Satler, Tagl. mit Maria Luise Geyer.
9. Ant. Unvericht, Modelleur mit Pauline Kern.
9. Peter Vollweiler, Bahnarb. mit Anna Diehl.
9. Andr. Mühlbauer, Bierbrauer mit Maria B. Stark.
9. Joh. B. Rupp, F.-F. mit Chr. Bertha Härdter.

August. **Geburten:**
3. Arthur, S. v. Hch. Götz, Wagnermeister.
6. August, S. v. Frz. Jos. Münstermann, Nachtwächter.
3. Maria Elis., T. v. Gg. Schaffert, Zimmermann.
7. Joh. Alois, S. v. Nikol. Röth, F.-A.
6. Franz Josef, S. v. Jos. Arnold, F.-A.
7. Anton, S. v. Jak. Bastian, Bureaubiener.
6. Heinrich, S. v. Jak. Lind, Spengler.
4. Karl Erhard Rob. Phil., S. v. Phil. Müller, Rechtsanwalt.
8. Anna, T. v. Johann Kapp, Zimmermann.
11. Anna Maria Elis., T. v. Andr. Kanter, Rentamtsbote.
8. Joh. Kilian, S. v. Pet. Bach, Schlosser.
5. Herm. Bernh., S. v. Karl Pannier, F.-A.
8. Wendelin, S. v. Joh. Mörschel, Tgr.
6. Emilie Kath., T. v. Emil Leibrecht, F.-A.
8. Eugen Wilh., S. v. Wilh. Schmidt, F.-A.
5. Wilh. Gg., S. v. Joh. Gg. Schlatter, Mühlenarb.
7. Karl Hch., S. v. Wilh. Hch. Staffenbeler, F.-A.
7. Phil. Eugen, S. v. Phil. Scheurer, Heizer.
7. Karl Theodor, S. v. Karl Platz, Zimmermeister.
11. Anna Elis., T. v. Ant. Ortwein, Metzgermeister.
9. Robert, S. v. Michael Seelinger, Maschinenführer.
12. Elise, T. v. Joh. Ritter, Heizer.
8. Hugo Ludw., S. v. Friedr. Hussong, Techniker.
10. Jakob, S. v. Jak. Fix, Tüncher.
10. Elisab., T. v. Frz. Waldenberger, F.-A.
7. Kathar., T. v. Jakob Schmidt, F.-A.
8. Jakob, S. v. Jak. Unruh, Friseur.
10. Lydia, T. v. Ferd. Hugo Renzel, Werkzeugschlosser.
9. Josef Anton, S. v. Jos. Fugel, Bierführer.
13. Heinrich, S. v. Christ. Dörr, F.-A.
12. Georg, S. v. Gg. Böhm, Maurer.
8. Karl Josef, S. v. Wilh. Lechler, F.-A.
9. Theod. Elfriede, T. v. Rud. Wallner, Obermüller.

Aug. **Gestorbene:**
8. Luise, T. v. Christ. Bux, Schmied, 5 M. a.
7. Josef Anton, S. v. Gg. Rehm, F.-Vorarb., 1 J. a.
8. Aug. Alois, S. v. Rud. Wolfer, Rangirer, 8 M. a.
9. Anna, T. v. Joh. Kapp, Zimmermann, 4 Std. a.
9. Phil. Hoffmann, Tgr., 19 J. a.
9. Anna Kath., T. v. Ernst Reinath, Fuhrknecht, 4 J. a.
9. Joh. Hch. Wilh. Zinn, Schlosser, 24 J. a.
10. Heinrich, S. v. Wilh. Wald, F.-A., 6 M. a.
11. Friedr. Ad., S. v. Ad. Stephan, F.-A., 9 M. a.
11. Richard, S. v. Joh. Erhard, Tgr., 7 M. a.
11. Karl Pet., S. v. Wilh. Ganz, Schmied, 1 J. a.
11. Oskar, S. v. Hch. Herschel, Steinhauer, 2 M. a.
11. Anna, T. v. Hch. Stöffler, Bäcker, 16 T. a.
11. Marg., T. v. Balt. Himpel, Tgr., 4 M. a.
11. Emil Mart., S. v. Emil Walter, Bäckermeister, 4 M. a.
11. Josefine, T. v. Josef Helbig, Heizer, 7 M. a.
12. Dorothea, T. v. Gust. Schneider, Buchdrucker, 2 M. a.
12. Anna Maria Regel geb. Kraushaar, 28 J. a.
12. Bernhard, S. v. Gg. Adam Glaser, F.-A., 8 M. a.
12. Franz, S. v. Joh. Förster, Maurer, 5 M. a.
13. Elsa, T. v. Aug. Heckert, F.-A., 3 M. a.

Panorama.
Neu eröffnet: 25850
Kolossal-Rundgemälde.
Erstürmung v. Bazeilles
(Sedan) 1. Septbr. 1870.
Täglich geöffnet: Eintritt 50 Pf.; Kinder u. Militär 30 Pf.

Hofphotograph J. B. Ciolina
Inhaber: Edmund Neuhauser
befindet sich jetzt 20781
Kunststr. N 3, 12
Neues Restaurant „Terminus" u. Café „Merkur".
Alle feinsten Weine usw. — Eigene Preise. — Prompte Bedienung.

Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaft der **6. Compagnie** wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer **Probe,** am 25943
Montag, den 18. August, Abends 7 Uhr
am Spritzenhause pünktlich und vollzählig einzufinden.
Der Hauptmann:
Hoffmann.

„Glückauf"
Hessische Hilfskrankenkasse E. H. 75
beabsichtigt für **Mannheim und weitere Umgegend** eine
Orts-Verwaltung (Sub-Direction)
einzurichten. Geeignete, tüchtige und solvente Bewerber belieben Offerten einzusenden an die Direction in Kassel. 5150

Apollotheater Mannheim.
Sonntag, 17. August 1902, Abends 8¼ Uhr
Einer von unsere Leut.
Lebensbild mit Gesang in 7 Akten von Berg. 25928

Colosseum-Theater Mannheim.
Sonntag, 17. August 1902, 4 Uhr u. 8¼ Uhr
Hans im Glück.
Volksstück in 4 Akten von Koppel-Ellfeld. 25940

Kirchweihfest in Neckarau.

Weinrestaurant „Tannhäuser"
Halte meine **Weinwirthschaft** stets empfohlen; für **gute Speisen** und **Getränke** ist bestens gesorgt.
Achtungsvoll
25962 **L. Feuerstein.**

Hôtel-Restaurant Weinberg,
D 5, 4 Fruchtmarkt D 5, 4
Haltestelle der Elektr. Strassenbahn.
Grosse Bierlokalitäten.
Sinner-Bräu, Grünwinkel, Löwen-Bräu, München
Separates Weinzimmer
(neu eröffnet.)
Weine erster Firmen, offen und in Flaschen.
Diners, Soupers, Speisen à la carte.
Neu eingerichtete Fremdenzimmer.
25983 Inh. Heinrich Hummel.

U 4, 13. Am Ring. U 4, 13.
Wittelsbacher Hof.
Münchener Thomasbräu. ½l 15 Pfg. Brauereiges. Eichbaum. Hell Export.
Mittag- u. Abendtisch in u. ausser Abonnement.
Reine Weine. — Garten-Wirthschaft. — Kaffee.
25582 Louis Diehl.

Meine Wohnung
befindet sich von heute an 25679
L 8, 1, 2 Treppen.
Emil Klein,
Liegenschafts-Agent und Wohnungsvermittlung.

Kaffee gebr. à 80 Pf., M. 1, M. 1.20 bis M. 1.80 per Pfund.
Thee neuer Ernte à M. 2, M. 2.50, M. 3, M. 5 p. Pfd.
Cacao entölt à M. 1.60, M. 1.80 u. M. 2.40 p. Pfd.
empfiehlt 7999
Louis Lochert, R 1, 1, am Markt.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.
Bekanntmachung.

Vom 18. August ab kann von Mannheim Hauptbahnhof mit der Eisenbahn zu befördernde **Gepäck** und **Expreßgut** der amtlichen Gepäckbestätterei durch die Post unentgeldlich zur Abholung in den Wohnungen und Geschäftslokalen angemeldet werden.

Zur Anmeldung dienen **Anmeldekarten,** die unfrankirt in die Reichspostbriefkasten einzulegen sind. Solche Karten sind kostenlos erhältlich: Am Expreßgutschalter des Hauptbahnhofs, in den Expreßgutannahmestellen im Kaufhaus und in G 2, 15, bei den Leuten der Gepäckbestätterei und in zahlreichen Kolonialwarenläden. Die Abholegebühren sind amtlich festgesetzt. Die Abholungspflicht erstreckt sich nur auf die Stadt Mannheim ausschl. Vororte.

Mannheim, den 14. August 1902. 25957
Der Gr. Betriebsinspektor.

Ecole française, Q 3, 19.

Wir beehren uns mitzutheilen, dass das von Herrn Béliard gegründete Institut français von heute an mit der Ecole française, Q 3, 19 vereinigt ist. 5345

Die Ecole française ist im Jahre 1900 dahier gegründet worden zur **gründlichen** und **raschen Erlernung** der **französischen Sprache.**

Mehr als **200** Schüler haben bereits die Kurse mitgemacht, und **alle** sind sehr zufrieden mit den raschen Fortschritten, die sie gemacht, und **alle** empfehlen die Ecole française auf's Wärmste.

Nach unserer Methode lernt man **Sprechen** und **Schreiben** gleichzeitig und zwar auf der Grundlage der **Grammatik,** ohne welche **gründliches** Sprechen und Schreiben niemals gelernt werden kann.

Während des Unterrichts wird **nur französisch gesprochen;** nur wenn die Kenntnisse des Schülers noch zu gering sind, werden die Erklärungen in **deutscher** Sprache gegeben.

Wir empfehlen daher unsere Ecole française aufs Beste. Der Erfolg ist verbürgt durch eine **bewährte Methode** und **erfahrenen Lehrer.**

Elementarkurs. Kurs für Vorgeschrittenere.
Kurs für Conversation und Literatur.
Lektüre u. Erklärung von Gedichten u. Theaterstücken.
Uebersetzung u. Correktur von Briefen, Circularen etc.

Einzelstunden und Klassenunterricht von 8 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends in und **ausser** dem Hause.

Honorar für Privatstunden:
10 Stunden M. 30.—, 25 St. 60 M.
Für Angestellte ermässigte Preise
2 Schüler, jeder M. 1.50
3—4 „ „ „ 1.—
Für eine Klasse v. 7—8 Schülern, 50 Lektionen für 30 M.
Schneller und sicherer Fortschritt garantirt. Prima Referenzen von Herren Professoren und Lehrern.

Le directeur de l'Ecole française
J. MARIUS OTT,
officier d'académie, Professeur de latin, grec etc. de l'Université de Paris.
A. BÉLIARD, Hauptlehrer in Frankreich diplômé de l'Université u. Lauréat du Ministère.

Den geehrten Herrschaften zur gefl. Nachricht, daß ich mit dem **1. September** meinen 25728
Privat-Tanz-Unterricht
beginne. Wegen Zusammenstellung ersuche ich, mich mit Ihren Anmeldungen baldigst beehren zu wollen.
Hochachtungsvoll **Anna Arns,** U. Querstr. 19.

Kirchen-Ansagen.

Katholische Gemeinde.

Jesuitenkirche. Sonntag, 17. Aug. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr heil. Messe. 8 Uhr Militärgottesdienst. ½10 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr hl. Messe. ½2 Uhr Christenlehre für den 4. Jahrgang Mädchen im Saale. ½3 Uhr Herz Jesu-Andacht mit Segen.

Untere kathol. Pfarrei. Sonntag, 17. August. 6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. ½10 Uhr Predigt, nachher Amt. 11 Uhr hl. Messe ½3 Uhr Andacht zur heiligen Dreifaltigkeit.

Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, 17. Aug. ½9 Uhr Singmesse mit Predigt.

Die Schüler der Mittelschulen besuchen den Gottesdienst in den Pfarrkirchen.

Laurentiuskirche. Neckarvorstadt. Sonntag, 17. Aug. Beichtgelegenheit von Morgens 6 Uhr an. ½7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. ½10 Uhr Predigt und Amt. 11 Uhr hl. Messe. ½3 Uhr Andacht zur hl. Familie.

Heiliggeistkirche. Sonntag, 17. August. 6 Uhr Frühmesse. Beicht. 7 Uhr Austheilung der hl. Kommunion. 8 Uhr Singmesse mit Homilie. ½10 Uhr Amt m. Predigt. 11 Uhr hl. Messe. Nachmittags ½3 Uhr Andacht zur hl. Familie.

Blaues Kreuz.

Versammlung am Dienstag, den 19. August, Abends 8½ Uhr im co. Vereinshause (K 2). Die Mitglieder und Freunde des Vereins sind eingeladen.

MARCHIVUM

49. Generalversammlung der Katholiken Deutschlands in Mannheim 1902.

An die verehrl. Einwohner der Stadt!

Aus Anlass der am 24. bis 28. August d. Js. hier tagenden 49. General-Versammlung der Katholiken Deutschlands wird unsere Stadt von vielen tausend Fremden sowohl aus den Nachbarländern wie aus allen Theilen des deutschen Vaterlandes besucht werden. Das Lokalkomite wird bemüht sein, seine Gäste auch mit den Sehenswürdigkeiten der Stadt und den ihrer Bedeutung für Handel und Industrie entsprechenden Einrichtungen bekannt zu machen. Zur Erhöhung der gastfreundlichen Antheilnahme der Einwohner wird der Festesschmuck der Strassen viel beitragen. Wir gestatten uns daher an die verehrlichen Mitbürger die Bitte zu richten, über diese Tage ihre Häuser gefälligst zu beflaggen. 25940

Der Vorstand:

Giessler, Amtsgerichtsdirektor.
Bauer, Stadtdekan.
König, Stadtverordnetenvorstand.

Zum Fürsten Bismarck.

Meiner werthen Kundschaft und titl. Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, dass ich mein

Wein-Restaurant zum „Fürsten Bismarck"

von **L 15, 10** in die neu hergerichteten Lokalitäten nach

N 2, 2

verlegt habe. 25773

Empfehle reine **Weine** erster Firmen, gutes **Frühstück**, sowie **Speisen à la carte** zu jeder Tageszeit bei reichhaltigster Auswahl.

Um geneigten Zuspruch bittet

Elise Krampf
zum „Fürsten Bismarck",
N 2, 2.

Bitte.

In der **Arbeiter-Kolonie Rukenbuck** macht sich wieder der Mangel an **Röcken, Joppen, Hosen, Westen, Hemden, Socken** und insbesondere an **Schuhwerk** fühlbar. Wir richten deshalb an die Herren Vertrauensmänner und Freunde des Vereins die herzliche Bitte, wieder Sammlungen der genannten Bekleidungsgegenstände gütigst veranstalten zu wollen.

Die Sammlungen wollen entweder an Hausvater **Wernigk** in Rukenbuck — Post Dürrheim und Station Riengen —, oder an die Central-Sammelstelle in Karlsruhe, Sophienstrasse 25, eingesandt werden. 23885

Etwaige Gaben an Geld, der gleichfalls recht erwünscht sind, wollen an unsere Vereinskasse in Karlsruhe, Sophienstr. 25, gütigst abgeliefert werden.

Karlsruhe im Mai 1902.

Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogthum Baden.

Damen- und Kinderhüte

werden schön garnirt, unter Zusicherung prompter Bedienung und billigster Berechnung.

Q 5, 19, part.

Siderosthen-Lubrose

(in allen Nuancen) 25959

Beste Anstreichfarbe

für Eisen, Holz, Cement, Beton, Mauerwerk, Façaden 2c.

Rost-, Säure- u. Wetterbeständig.

Beste Dauerfarbe.

Ludwig & Schütthelm

O 4, 3. Drogen-Handlung. O 4, 3.

Den besten

Schinken

kaufen Sie bei 25514

Adam Gebhard's Nachf.

N 4 No. 5|6.

Wein-Restaurant und Café

Zum Gontardhof

Gontardplatz 3, Lindenhof (Bodenstation der elektr. Strassenb.) Nächster Nähe der neuen Dampfboot-Ueberfahrt Ludwigshafen. Telephon 2552.

Prima offene und Flaschenweine. Gute Küche. Mässige Preise. Caffee, Thee, Chocolade. Garten.

5322 **A. Haertter.**

Tönisteiner Sprudel,

Deutschlands älteste Römerquelle, bestes Erfrischungs- und Tafelwasser,

ärztlich empfohlen bei: Verdauungsstörungen, Nierenleiden, Sodbrennen, Hustenreiz und Katarrh, liefert zu **20** Pfg. die ½ Liter-Füllung, von 10 Flaschen ab frei ins Haus. 25369a

Friedrich Hager,
Tel. 667. B 6, 22a. Tel. 667

25747

Süßbutter

per Pfund **Mk. 1.15,** 5300

Kochbutter

per Pfund **95 Pfg.**
Für Wiederverkäufer billiger.
Th. Jüngt, B 5, 5.

Neues Sauerkraut,

Essig- u. Salzgurken
v. Schillingsche Verwaltung
E 3, 13. 7811

Volksbibliothek.

In Folge der täglich steigenden Inanspruchnahme der Volksbibliothek kann der Nachfrage in Zeitschriften nicht mehr genügend entsprochen werden. Wir bitten daher wohlwollende Freunde um Zuwendung entbehrlich gewordener Zeitschriften. 20043

Der Vorstand.

Fragen Sie Mütter, welche „Timpe's Kinderernährung" anwenden nach dem Erfolge, so werden auch Sie bestimmt einen Versuch damit machen. Packete à 80 u. 150 Pf. Urtheile von Müttern gratis bei: Schwanen-, Mohren-, Einhorn-Apotheke, Carl Weber, Dr. Hirschbrunn, Joh. Schreiber, Fr. Becker, Wilh. Kern, Richard Graf, Anton Mütsch. 25644

Möbel 25906
Herren-Anzüge
Manufacturwaaren
Kinderwagen
Uhren etc.
erhält Jedermann auf
Credit.
Möbel- u. Waarenhaus
Badenia
Ephraim & Friedmann
Nur III. **S 1, 1.** Nur III.
Achtung auf Firma.

Wäsche mit Luhns

25577

Zurücknahme.

Die Unterzeichnete nimmt die ihrem Mann und der Familie Kann beleidigenden Aussagen als unwahr zurück und bedauert dieselben, gegenüber verschiedener Haus- und Nachbarsmann gemacht zu haben. 6360

Frau Christ. Schwarz, 16. Quarr. 6

In den Drogerien:
Ludwig & Schütthelm
Friedr. Becker
Chm. Meurin
Krapp Nachf.
Herm. Merkle
Jos. Mendtig
& Fischer
Jungbeschäftr.
G 7, 17.
In Neckarau
Gebr. Keller.

Ratten Mäuse tödtet schnell „Ackerlon"
Echt à Packet 60, 100 Pf.

20195

Unterricht.

Berlitz-School

P 2, 1, eine Treppe.
2 gold. Medaillen Paris 1900.

Sprachinstitut für Erwachsene. **Engl., Frz., Ital., Span., Russ., Schwed.** etc. **Nur** Lehrer der betr. Nation. — Nach der **Berlitz-Methode** lernt man von der ersten Stunde an geläufig **sprechen u. schreiben.** Handels-Correspondenz in allen Sprachen. Probestunden und Prospecte gratis. — Abendkurse. 24988

Aufnahme jederzeit.
180 Zweigschulen.

Unterricht

Institut Sigmund

A 1, 9 Mannheim A 1, 9
Erstes u. einziges mit Examens-Erfolgen

operir. Vorbereitungsinstitut zur Einj.-Freiw.-Prüf. etc. am Platze. — Kleine Klassen. Indiv. Behandlg. Pensionat 9 gepr. Lehrer, 56 Schüler. — **Alle** 1901 z. **Tertia, Sekunda** u. z. **Einj.-Freiw.-Examen,** sowie **alle** z. **Primn** u. **Oberprima** vorbereit. Schüler **bestanden ihre Prüfungen.** Prospekt mit Ref. gratis. 24145

Wer rasch und gründlich Französisch lernen will, melde sich in

Ecole française
Q 3, 19. 5005

Conversation — Litteratur. Franz. kfm. Correspondenz.

Unterricht in der **franz. u. englisch. Sprache** gesucht. Offerten unt. Nr. 5300 an die Expedition ds. Blattes.

Fr. Burckhardt's Institut
gepr. Lehrer, Bücherrevisor
Mannheim L 12, 11.

Unterricht in allen Handelsfächern.
Stenographie
Maschinenschreiben
Schönschreiben
Buchführung.
Tagsüber u. abends für Herren und Damen.
Eintritt täglich · 1A Referenzen.
Behördl. kont. Stellenvermittlung.

20358

Verpachtungen

Ernstes Heirathsgesuch. Kgl. Oberförster, 47 J. a. (Reserveoffizier), statt. Figur u. von tücht. Charakt., w. sich m. einer geeigneten gut. Ständen ausstehenden Dame zu verehel. Die Oberförsterei liegt romantisch-herrlich. Genaueste Off. (nicht anonym) erb. unter Nr. 5444b an die Exped. ds. Bl. Verm. verb.

Privatier (früh. Kaufm.), 47 J. a., m. 3000 M. Einkom., wünscht, da er allein steh., sich bald glückl. zu verheirathen. Off. m. genauen Angaben der Verhältn., vorläufig ohne Photogr., erb. unter Nr. 5469 a. d. Exp. d. Bl. Anonym u. Vermittl. zwecklos.

Reiche Heirath vermittelt Frau Krämer, Leipzig, Gaudlitzstr. 6. Rückp. geg. 30 Pfg. 4000b

Lehrer (27 J. alt) in mittlerer Stadt, v. angenehm. Aeußeren, hat den Wunsch sich bald zu verehelichen, bittet um entsprech. Off. m. genauer Adr. u. 9455 a. d. Exp. d. Bl.

Allein, kein Heim! Nächst. Herbst, wenn auch ohne Verm., wünsch. Damen m. gutgesinntem Herrn, jed. nachgem. Send. Sie Rdn. Fortuna, Berlin S. W. 19. 25944

40,000 Mk. auf 1. Hypotheke per 1. Oktober auszuleihen. Offerten unter Nr. 7507 an die Exped. ds. Bl.

I. Hypotheke, M. 30,000

auf **prima Objekt** per sof. oder später

gesucht.

Offert. unt. Chiffre A. B. No. 336b a. d. Exp. ds. Bl.

Geld Darlehen 5083 erhalten Personen jeden Standes zu 4, 5, 6% u. leichter. Quartr.-Rückzahlung, durch **Jakob Brett,** Rechtskonsulent, Wiesbaden, Steingasse 15, Retourmarke erwünscht.

Betheiligung!

Tüchtiger Kaufmann **sucht** sich mit

M. 50000.—

an nachweisbar rentablem **Fabrikations-** oder **En-gros-Geschäft** thätig 25948

zu betheiligen.

Gefl. Offerten sub B. 62537 e an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim,** erbeten.

Buchhaltung

jeder Art: Neueinrichten, Ordnen und Beitragen von Geschäftsbüchern, **Bilanz- u. General-** (Geheimbuch) **Abschlüsse** übernimmt unter Diskretion und ertheilt darin Rathschläge sowie Unterricht. 25695

A. Laroche, Mittelstr. 55a.

Streng ehrenhafter, diskreter Kaufmann vermittelt bei 7243

Zahlungsschwierigkeiten
Arrangements,

ordnet die Bücher und zieht Bilanz. Feinste Referenzen.

Briefe unter Nr. 7243 an die Expedition ds. Bl.

Ein **Kaufmann** wünscht sich mit größerem Kapital an einem solchen rentablen Geschäft zu betheiligen. Off. werden unt. S. K. 4355 an die Exp. d. B. erbeten.

Tüchtige Vertreter

werden gegen **festes** Gehalt und Spesen von einer Versicherungs-Gesellschaft zu engagiren gesucht.

Offerten unter Nr. 4906 an die Expedition ds. Bl.

Stiller Theilhaber gesucht mit **150** Mk. Einlage, gegen Sicherheit, sind ohne Mitwirkung 100 pCt. zu verdienen. Off. unt. Nr. 7958 an die Exped. ds. Bl.

Statische Untersuchungen unter Garantie der Genehmigung übernimmt geübter Bau-Ingenieur. Derselbe ertheilt auch Unterricht in Statik u. Festigkeitslehre. Gefl. Anfragen unter Nr. 5415 an die Expedition.

Tüchtiger Tapezier empfiehlt sich für Arbeiten in u. außer dem Hause. 50955 **K 1, 5,** 1. St.

Zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 5246 **Beilstraße 3,** parterre.

Bunt- u. Weißstickerei wird angenommen. **A 1, 6,** Hds. 4[illegible]b

Zum Stricken wird angenommen. 4436b **Wilh. Hautle,** Monogrammstickerei, T 2, 9.

Zum Bügeln wird angenommen. Frau **Dörr, J 4a, 12,** (3 Treppen.) 4[illegible]b

Schirme werden reparirt u. überzogen in der Schirmfabrik von **J. Rausch,** 5978 Breitestraße Q 1, 3.

Damen besserer Kreise bietet ärztl. Familienheim diskreten Aufenthalt bei engem Familienanschluß. Peinlichste Berücksichtigung. Näh. unter **Dr. Z., Post Eberstadt a. d. B.** 1[illegible]

Insekten nebst **Brut** in **Betten, Tapeten,** in der **Küche** tödtet sicher der **Insektentod.** Auf Anfrage erhält man Prospekt. 6801 **J. Lohnert,** U 4, 21.

Wohne P 4, 10.
J. Jacobi Nachf., Hundescheerer.
7510

Verloren

Verloren Schlüssel mit Ringe. Abzug. in der Exped. d. Bl. 5475

Ankauf

Zu kaufen gesucht ein **Privat-Job. Geschäftshaus,** in der Preislage von 60—80,000 M. in den Quadraten von K 3 bis U 3 im Ring. Offerten mit Rentabilität u. Hypothekenverhältnisse unter Nr. 7931 an die Exped. ds. Bl.

6 gebrauchte, schöne Mahagonistühle zu kaufen gesucht. Offerten unter No. 7963 an die Expedition ds. Bl.

Foxterrier, jung, rassrein, zu kaufen gesucht. Angeb. Elisabethstr. 5, III. 4[illegible]b

Verkauf

Unser seither innegehabtes **3stöckiges Geschäftslokal,** ca. 550 Qm. Flächenraum, Hof und Kellerraum, hell (Nordlicht) ist preiswerth unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen oder zu vermiethen.

Leop. Simon & Lehmann, Cigarrenfabrik 7690
kleine Wallstadtstraße 14.

Rentabl. Haus m. Wirthschaft, Thoreinfahrt, gr. Hof, Stallg., gr. Werkstatt, für jed. Geschäft geeign., ohne Anzahlg. aus erster Hand zu verkaufen. Offert. unt. Nr. 7957 an die Exped. ds. Bl.

Hausverkauf,

Mitte d. St., f. Geschäftsb. aller Art f. 22,000 M. m. kl. Anz. z. verk. Off. u. Nr. 4506 a. d. Exp. ds. Bl.

An der Bergstraße: Bauplätze mit großen Obstgärten, sowie ein neugebautes **Einfamilienhaus** zu verkaufen oder zu vermiethen. 18173
Zu erfragen **F 3, 17, II.**

Fahrrad, sehr gut erhalt., billig zu abzugeben. **U 6, 7,** III. r. 4[illegible]b

1 schöner Kindersitzwagen ist billig zu verkaufen. 7838
Pflügersgrundstr. 11, part. r.

Zu verkaufen:

Großer, fast neuer **Restaurationsherd** mit Warmwasseranlage und Spüleinrichtung.

Eine **Ladeneinrichtung,** seither von Colonialwaaren-Geschäft benutzt. 8065

Näh. **Mannheimer Actienbrauerei. B 6, 15.**

Schöner größerer Kochherd, Gewinn d. Mannheimer Gewerbe-Ausstellg., billig zu **verkaufen.** Näheres **F 6, 3.** 4455

1 Bureau-Glasabschluß ist billigst zu verkaufen. 7839
Näh. **Mittelstr. 8,** Bauburean.

Piano's u. Harmoniums (best. Fabrikate, neu u. gebr.) bill. zu verk. u. zu verm. **L. Hüther,** Klaviertechniker, B 4, 14. 18581

Stellen finden

Provisions-Reisender für Baden, Württemberg und einen Theil der Pfalz wird zum Besuch der Drogen- u. Colonialwaarenhändler sowie Bäcker- u. Conditoren-Kundschaft ein intelligenter redegewandter Herr gesucht. Der Reiseposten gestattet keine Nebenvertretungen und ist bei Qualificirung hohes Einkommen garantirt. 25759

Ausführliche Offert. über bisherige Thätigkeit unt. „V 3557 S" an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Hannover** erbeten.

Abonnentensammler, zuverlässige und **tüchtige Inseraten-Agnisteure** für erste, bestens renommirte **Fachzeitungen** bei **hohem Verdienst** gesucht. Gefl. Offerten sub **J. Z. 6900** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W.** erbeten. 25911

Filiale

einer **Reisebuchhandlung mit Incasso** an einen kautionsfähigen Mann zu übergeben. Solche, die bereits offenes Geschäft haben, bevorzugt.

Offerten unter Nr. 7767 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für ein **Materialwaaren-Engros-Geschäft** wird ein tüchtiger 25914

Reisender

gesucht, der mit Erfolg bereits thätig war. Gefl. Off. u. **L. 62515 e an Haasenstein & Vogler, A.-G. Mannheim** erbeten.

Stellensuchende jed. Berufes benützen mit Erfolg unsere **Allgemeine Vakanzen-Liste.** 20051 **W. Hirsch Verlag. S 6, 28.**

10 Mark täglich

können sich fleißige Leute jeden Standes durch den **Vertrieb best eingeführter literarischer Werke** verdienen. 5811
Zu erfragen **K 2, 29,** Laden.

Für Geschäftsinhaber und Vereinsangehörige Gehülfen kostenfrei 25759

Stellenvermittlung

durch den **Kaufmännischen Verein in Frankfurt a. M.** Bisher über

50 000 Stellen

besetzt. Vereinsbeitrag M. 6.

Für mein **Kurz-, Weiß-, Wollwaaren- u. Tapisserie-Geschäft** suche ich per bald eine tüchtige, flotte 25913

erste Verkäuferin.

Dieselbe muß mit der Branche durchaus vertraut und routinirt im Verkehr mit der Kundschaft sein. Offert. mit Angaben seitheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüche u. Beifügung der Photographie sind unter B. 950 an die Annoncen-Expedition **Josef Kohn, Speyer** zu richten.

Tüchtige erste **Taillenarbeiterin** sowie **Lehrmädchen** sucht 4[illegible]b **Luise Hammer,** Rabes, O 6, 3|4.

Fleißiges Küchenmädchen sofort gesucht. 6000
D 4, 11, part.

Stellen suchen

Maschinentechniker, 29 J. a., theoret. u. prakt. Kenntn., militärfr., zul. in gr. landw. Masch.-Fabr. thät., s. pass. Stelle. Gefl. Off. erb. u. J. R. Hauptpostl., Ludwigshafen a/Rh. 488

Ein verh. Mann, Ende 30er, mit guten Zeugnissen, sucht einen Vertrauensposten gleichviel welcher Art.
Offerten unter No. 3075 an die Expedition dss. Bl.

Junger Kaufmann sucht Nebenbeschäftigung während einiger Stunden im Tage.
Offerten unter Nr. 5425b an die Exped. d. Bl.

Fräulein aus guter Familie, welche in hiesigen feinen Geschäften als Verkäuferin thätig, sucht sich zu verbess., wäre auch geneigt, Filiale zu übern. Gefl. Angeb. unt. No. 5496 a. d. Exped.

Acht. Fräulein, im Verkehr mit dem Publikum bewandert, sucht die Uebernahme einer Filiale. Kaution kann gestellt werden. Offert. unter Nr. 4786 an die Expedition ds. Bl.

Lehrlingsgesuche

Kräftiger
Elektromonteur-Lehrling
kann bald eintreten. 5246
Mannheimer Privat-Telefon-Gesellschaft, G. m. b. H., M 3, 3.

Für ein kaufmännisches Bureau wird zum sofortigen Eintritt ein 7879
Lehrling
mit guten Zeugnissen gesucht gegen sofortige Vergütung.
Offerten unter Nr. 7879 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wirthschaften

Tüchtige, jüngere, kinderlose 25762
Wirthsleute
suchen für October, auch später Restaurant, Café oder Hôtel gegen hohe Caution zu übernehmen. Nur bessere Geschäfte können berücksichtigt werden. Ausführliche Offerten unter F. 3. 1. 4053 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Läden

B 1, 7a Laden 2484
mit 2 gr. Schaufenstern zu verm. Kann auch getheilt zu 3 Bureau benützt werden. Preis je M. 700.

B 5, 2, Laden mit Nebenzim., anstoß. Geschäftsr., in welchem bish. Cig.- u. Flaschenbierh. betr. w., sof. od. s. 1. Nähr. 3. Stock. 2545b

F 1, 3, Breitestraße.
Per 1. April 1903 sind die **Ladenlokalitäten** (jetzt Chocoladenhaus), bestehend aus Laden mit 2 anstoßenden Räumen, anderweitig zu vermiethen. Außerdem noch mehrere Bureau- oder Magazinräume vorhanden.
Reflectanten belieben sich daselbst 3. Stock zu wenden. 7695

K 1, 5b
Breitestraße, großer Laden, 60 Quadratmeter, per sofort zu vermiethen. 6991
Näh. K 1, 5a, 2. St. Kanzlei.

K 2, 29
Geräumiger Laden mit Wohnung, zusammen oder getheilt, pr. sofort zu vermiethen. — Zu erfragen in **F 2, 9a** od. **G 3, 16.** 7899

S 6, 39 1 Laden mit Wohnung auf 1. Okt. od. später zu verm. Zu erfragen **K 7, 3.** 4676

T 6, 1, 1 Laden mit Wohnung, seither ein gut geh. Victual.-Geschäft; eine 4 Zim.-Wohnung im 4. Stock, zu verm. 52b

Garnisonstraße 2,
Laden mit Wohnung sofort zu vermiethen. 7562

Garnisonstrasse 2
Metzgerei mit Wohnung sofort zu vermiethen. 7560

Laden mit 2 Zimmer u. Küche **billig** zu vermiethen.
7499 **Rheindammstraße 31.**

In unserem Bankgebäude ist der
Eckladen
ab 1. Oktober 1902 zu vermiethen. 6047
Reflektanten belieben sich gefälligst direkt an uns zu wenden.
Oberrheinische Bank.

In dem Eckhaus **D 5, 7 (Rheinstraße)**
sollen durch Umbau per Frühjahr
moderne Läden 7062
erstellt werden und können eventl. Wünsche von Interessenten noch Berücksichtigung finden. — Näheres **K 3, 10,** parterre.

Friedrichsplatz
No. 15, 17 und 19.
Elegante 25124
Wohnungen
von 5, 7, 8 und 12 Zimmer nebst Zubehör, electrisch. Licht, Centralheizungsanlage, sowie
Läden u. Bureau
per Oktober oder später zu vermiethen.
Näh. Ludwig Wittemann, O 7, 15. Bureau im Hof.

Wein-Wirthschaft u. Zapfwirthschaft sofort zu v. Näh. Feldbergstr. 15, 2. St., Jungb. 46b

Miethgesuche

4—5 Zimmer, Badezimmer u. Küche, 2. oder 3. Stock, per 1. Oktober zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 3765 an die Exped. d. Bl.

Wohnung mit 6—8 mögl. gr. Zimmern u. vollständig. Zubeh., 2. oder 3. Stock, evtl. auch Part. mit Gärtchen od. ganz. Haus, mit gleichen Räumen, per 1. Okt. zu miethen gesucht. Lagemögl. ruhig nahe Neckarstücke. Off. mit Preisang. u. Nr. 5475b a. d. Exp. ds. Bl.

Möbl. Parterrezimmer
mit sep. Eingang, gut. Ofen u. Gasheizung, p. 1. Septbr. oder 1. Oktbr. zu **miethen gesucht.** Nähe des Zeughauses bevorzugt. Offert. unt. Nr. 8007 an die Exped. d. Bl.

Ruhig. Herr sucht per 1. Sept. mbl. Zim., m. mögl. m. vollst. Pens. f. s. m. Preisang. u. Nr. 1694 a. d. Expedition dss. Blts., Filiale Friedrichsplatz erbeten. 5196

Kaufmann sucht bequem und hübsch möbl. Zimmer bei ruh. Familie per 1. Sept. Preis mit Frühstück u. Bed. anzugeben.
Offerten unter Nr. 7890 an die Expedition.

Schön möbl. Zimmer für 2 Herren per 1. Sept. gesucht.
Nur Offert. mit Preisangabe unter Nr. 5405 an die Exp. erb.

Magazine

G 7, 45 Sackgasse, **Stallung,** für 2 Pferde, Heuspeicher und Hofraum zu vermiethen. 21866
Näheres G 7, 11, Bureau.

J 2, 4 eine gr. Werkstätte u. eine kleine Werkstätte od. Lagerraum sof. zu verm. 6508

J 7, 22 Keller sofort zu vermiethen. 243b

Zu einem best. Wohnh. soll ein
grösseres Magazin
nebst **Bureau, Keller** 2c. (für jeden Zweck geeignet) errichtet werden; etwaige Wünsche von Mietbewerbern können jetzt noch berücksichtigt werden.
Offerten unter No. 7725 an die Expedition dss. Blattes.

2 schöne Keller
zu vermiethen. 7058
Näh. **N 3, 7,** Lederhdlg. 7008

1—2 schöne helle
Parterre-Räume,
für **Werkstätte, Lagerraum** oder **Stallung** geeignet, per sofort oder später zu verm.
Zu erfragen bei **J. Kratzert,** Spediteur, K 2, 11. 4008

Bureaux.

B 1, 3 Breite Straße 1 Tr., ein event. zwei Zimmer zu vermiethen. 7899

Wohnungs-Anzeiger

des „General-Anzeigers".

Alle Vermiethungen

von

Wohnungen, Zimmern, Läden, Bureaus, Werkstätten, Magazinen etc.

werden bei 6, 12 oder 24maliger Aufgabe

im **Abonnement** pro Zeile

mit nur **5 Pfennig** u. Aufnahme

berechnet.

C 4, 18 Bureau, 4 Parterrezimmer u. Lagerraum sofort zu vermiethen. Näheres 1 Treppe. 7746

N 6, 3 2 große helle Bureau-Räume und größerer Geschäftskeller, sofort zu vermiethen. 5495b

Zu vermiethen

C 7, 8 4 Parterrezimmer als Bureau zu v. 21239

B 4, 1 Schillerplatz
2. St., 7 Zimmer, Badezimmer nebst allem Zubehör, neu hergerichtet, zu vermiethen.
Näheres parterre. 6908

B 6, 29
Stadtpark gegenüber, Parterre-Wohnung, 7 Zimmer mit Zubeh. zu verm. Näh. Part. v. 2 bis 5 Uhr zu erfragen. 7712

C 1, 16 Eckhaus 2. Stock
7 schöne große Zimmer nebst Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen
7647 Näheres Bureau part.

C 4, 13 am Zeughausplatz, 2 geräumige Parterrezimmer mit Küche, für kinderloses Ehepaar geeignet, zu vermieth. Preis M. 450.— 7883

C 8, 12
Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör zu vermiethen.
Näheres daselbst im Comptoir im Hof. 7881

Zu vermiethen:
E 5, 1, am Fruchtmarkt,
Wohnung im 4. Stock mit 5 Zimmer, Mansarde und Küche per 1. September a. cr. 6004
Ein Parterre-Laden sofort.
Näh. Mannheimer Aktienbrauerei, B 6, 15.

F 2, 9 der 2. Stock, 4 größere u. 2 kleinere Zimmer, 2 Gaupenzimmer, für 980 Mk., bis 1. Oktober zu vermiethen.
Näh. F 2, 9a, 3. Stock. 7577

F 5, 1 3. St., 2 Zim., Küche, Mansd., Kell. an einzel. Frau od. kinderl. Ehel. sofort z. v. Einzusehen 1—2 Uhr, mittags 5. 5495b

F 8, 16b Hafenstr. Nr. 90, schöne 6 Zimmerwohnung mit Zubehör pr. 1. Okt. zu vermiethen. 1445
Näheres 2. Stock.

G 2, 8
3. Stock, 4 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör sofort zu vermiethen. 7877

G 4, 16,
3. Stock, freundliche Wohnung 3 Zimmer u. Küche zu v. 7886

G 8, 20b (Hafenstraße 52), 3 und 4 Zimmer und Küche zu vermiethen. 1638
Näheres 3. Stock, links.

G 8, 30 (Kirchenstr. 10), 1 Part.-Zim., für Bureau od. Wohng. geeign., sof. zu verm. Näh. Hinth. 11. 7889

H 5, 20 Neubau, 3. Stock, abgeschl. Wohng., 2 oder auch 3 Zimmer u. Küche per sofort zu vermiethen. 4615b

J 7, 12 2. St., 3 Zim. u. Küche sof. zu vermiethen. Näh. parterre. 5719b

J 7, 22 3. Stock, 5 Zim., Küche auf 1. Oktober zu vermiethen. Näh. 2. St. 2425b

J 7, 28 2. St., 3 Zimmer u. Küche z. v. 1215

K 1, 22 (Neckarstr.), sch. freundl. Wohnung, 3 Zim., Badzim., Küche u. Zubehör auf 1. Oktbr. zu verm.
Näh. 1 Tr. links. 7487

K 2, 29
Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, 2. Stock, per sofort zu vermieth. Zu erfragen in **F 2 9a** oder **G 3, 16.** 7784

Bismarckstraße
L 8, 10 herrschaftliche Wohnung, 3 Treppen hoch, 8 Zimmer nebst Badezimmer und reichlichem Zubehör zu vermiethen. 31b
Zu erfragen 3 Treppen hoch daselbst.

L 4, 12 4. St., 3 sch. Zim. mit K., Gas-Abschluß, 5. Stock, feiner schöne Sandwohn., 2—3 Z. m. K. p. v. 5495b

O 3, 10
(Kunststrasse)
Wohnung, 3 Treppen hoch, 7 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu verm.
C 3, 1,
Wohnung, 2. Stock, 9 Zim., Küche und Zubehör, zu verm.
Näheres O 3, 10, 1. Stock links. 6775

O 7, 14 2. Stock, 7 Zimmer mit Zubehör per 1. Oktober zu verm. 7124
Näh. **O 7, 15.** Bureau Hof.

Q 1, 4 (Breitestr.), 2. St., sch. abgeschl. Wohng., 5 Z., K. u. Zub. sof. od. später z. v. Besichtigen, sich auch vorz. f. geschäftl. Zwecke. Näh. Jul. Brang pt. 5460

R 7, 9 gr. Part.-Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. 54b

R 7, 27 (Friedrichsring)
2 Mansarden zu verm.
7910 Näheres Parterre.

S 1, 2 2 Zimmer und Küche mit Zubehör, beziehbar sofort, zu vermiethen. 7158

S 2, 1 schöne Mansarden-Wohnung, 3 Zim. u. Küche zu vermiethen.
Näheres 3. Stock. 7582

S 3, 5a 3 Zimmer u. Küche bis Oktober zu verm.
Näheres parterre. 5725b

S 4, 15 2 Zim. und Küche sof. zu verm. 4405b

S 6, 11 2. St. l., 3 Zimmer, Küche, Mansarde, u. Gard. zu verm. 5717b

T 1, 13 2. St., 4 Zim., Küche u. Zub. per 1. Okt. od. früher z. v. Näh. 4. St. r. 1905b

Luisenring 29 4. St., abgeschl. Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubeh., z. 1. Sept. od. spät. z. verm. Näh. part. 5446b

T 6, 4 Part.-Wohnung, drei Zim. u. Küche, ev. 2. Stock 4—5 Zim. u. Küche per 1. Oktober zu vermiethen. 224b

U 4, 11a 2. St., Wohn., 2 Z. u. K. m. o. ohne Werkstatt per 1. Sept. zu verm. 2366b

U 5, 28
3. Stock, 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 7629

U 6, 29 4. St., 5 Zim. u. Zub. p. 45 M. b. 1. Okt. z. v. Zu erfrag. Mittags von 2 Uhr an im 2. Stock links. 45b

Herrschaftliche Wohnung
Academiestraße 8,
nächst der Rheinstraße.
Haus zum Alleinwohnen, 11 Zim. u. all. Zub. wegen Wegzugs z. Ausnahmepreise v. Mk. 2400.— zu v. 19177w

Augartenstr. 46 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 7818

Augartenstraße 69, 4. St., 2 Zim. u. Küche, sowie Seitenb. 3. St., 2 Zim. u. Küche sof. od. spät. zu verm. Näh. part. 5716

Am Bahnhofplatz 3, Mannheim, 1 Tr. hoch, gut möbl. Zim. zum 15. Septbr. zu v.
Näh. beim Eigentümer 5674
W. F. Lokowitz,
Herchenbachstr. 5, Baden-Baden.

Bahnhofplatz 7 Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Okt. oder früher zu vermiethen.
Näh. Bureau parterre. 7528

Beethovenstr. 3 hochelegante 3 Zim.-Wohng. nebst allem Zubehör wegen Wegzugs zu vermiethen. 7842

Dammstr. 9
In schönster Lage der Neckarvorstadt Wohnung mit Balkon, 3 Zimmer, Garderobe, Mansarde u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näheres 3. Stock. 7646

Eichelsheimerstr. 3 5 St., 2 oder 3 Zim. u. Küche zu v. Näh. **L 14, 20,** Laden. 7917

Eichelsheimerstr. 3, nächst d. Schloßg., Part., 3 Zim. u. Zub. p. 1. Oktbr. z. v. Einzus. 12—3 Uhr. Näh. L 14, 20. 7916

Elisabethstr. 3.
Fein ausgestattete 5003
Herrschaftswohnungen,
4. Stock,
9 Zimmer nebst allem Zubehör, sowie im 5. Stock, 5 Zimmer u. Bad und 2 große Bureauräume im Souterrain per sofort evtl. später zu vermiethen.
D 7, 23b.
2. Stock, 5 Zimmer, Bad, Speisekammer u. Zubehör per sofort zu vermiethen.
Näheres bei Baumeister **Frisendecker,** Kaiserring 9.

Eichelsheimerstr. 15, 3. Stock, 3 Zim. u. Küche sofort billig zu verm. Näh. 4. St. 5795b

Friedrichsring 28, 2. Stock,
7 Zimmer, Garderobe, Badezimmer, nebst Zubehör sofort zu vermiethen. 20058

Friedrichsfelderstr. 37 2 Zim. u. Küche u. 3 Zim. u. Küche zu v. 3345b

Neubau, Friedrichsfelderstraße 39/40,
mehrere der Neuzeit entsprechende **Wohnungen,** 2, 3, 4 und mehr Zimmer, nebst einem schönen **Laden,** auch als Filiale jedem Geschäfte sehr geeignet, per 1. Aug. od. sp. z. vm. 7041

Friedrichsfelderstr. 42/44,
schöne Wohnungen von 1—3 Zimmern nebst Küche u. Zubehör per sofort zu vermiethen. 7049

Garnisonstrasse 2
mehrere 2 u. 3 Zim.-Wohnungen sofort **billig** zu verm. 7561

Goethestraße 16, 5 Zimmer, Badezimmer, Speisekam., Küche mit allem Zubehör, per sofort wegen Wegzugs zu vermiethen.
Näheres parterre. 23741

Goethestr. 18
2. Stock, schöne 5 Zim.-Wohnung, Küche, Bad u. allem Zubehör per 1. Okt. zu vermiethen. 7460
Näh. **Friedrichsring 36,** parterre.

Hebelstr. 19 4. Stock, 4 schöne Zim. nebst Küche, Speisekam., Badezim. u. sonstig. Zub. per 1. Oktober z. v. 4496b

Holzstraße 18
zu vermiethen pr. sof. od. später: Im 3. Stock eine **Wohnung** mit 3 Zimmer u. Küche nebst Zubeh. Im 4. Stock eine **Wohnung** mit 2 Zimmer u. Küche nebst Zubeh.
Näheres Wirthschaft. 1606

Jungbuschstraße 7
Hochparterre, 6 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Zubehör mit od. ohne Gartenbenützung sofort oder später zu vermiethen.
Näheres im Hinterhaus. 7905

Kaiserring 38 4. Stock, eleganter Wohnung, 9 Zim. u. Zub. z. verm. 7604
Näh. b. J. Peter, Viktoriastr. 12.

Kirchenstr., F 7, 13, sch. Wohng., 3 Zim. u. Küche mit Abschl. s. Sept. z. v. Näh. 3. St. 4495b

Käferthalerstr. 7 3. Stock, zwei Wohnungen, je 3 Zim. u. Küche zu v. 4415

Langstr. 26 abgeschloss. Wohnungen 3 Zim. und 2 Zimmer mit Küche und Zubehör zu vermiethen. 3390b

Langstr. 51 am Markt, ist der 3. Stock mit 5 Zimmer und Zubehör sofort zu vermiethen. 5244b

Lindenhofstr. 6 1 Zimmer mit Küche, 3 Zimmer mit Küche zu verm. 3525b

Luisenring 53 Parterrewohng. 2 Zimmer, Badezim. u. Küche, nach d. Hof gehend, zu v. 3496b

Meerfeldstraße 31, schöne Wohnung, 2. Stock, 3 Zimmer, Küche, 2 Balkon nebst Zubehör zu vermiethen. 5244b

Mittelstr. 11 2. St., 3 feine Zimmer, Küche u. Zubehör ab 1. Sept. zu v.
Näh. Bureau Betriebsverwaltung Rebenb. Mannheim R. B. 48b

Meerfeldstr. 37 u. 41 Wohng., von je 2 Zimmern u. Küche zu v. Näh. Meerfeldstr. 39 bei L. Wießner, Baumeister. 7580

Ruitsstraße 18 (östliche Stadterweiterung), 4 Zim. u. Küche nebst Zubehör per sofort oder später zu verm.
Näheres **Peter Bäb,** Baugeschäft, Hebelstraße 16. 7782

Pfügersgrundstraße 36, 38 u. 40,
sowie **Waldhofstraße 43a**
freundl. Wohnungen von 1, 2 u. 3 Zimmern u. Küche z. v. 7781
Näh. Pfügersgrundstr. 38, part.

Prinz-Wilhelmstr. 25
3. Stock, eleg. Wohnung, 6 große Zim., Küche, Bad und allem Zubehör per 1. Oktober zu vermiethen.
Näh. **Friedrichsring 36,** parterre. 7429

3. Querstraße 36, 2 Zim. u. Küche und 1 Zim. u. Küche zu verm. Näh. 3. St. lks. 4665b

4. Querstr. 13
3. St., 4 Zimmer mit Küche per 1. Oktbr. zu v. 7112

4. Querstr. 24
2. St. **2 Zimmer und Küche.** 4. St. **3 Zimmer und Küche** per sofort oder später billig zu vermiethen. 7087
Näheres daselbst im 5. Stock, links oder O 3, 4a im Tapetengeschäft.

4. Querstraße 35, 2 Zimmer und Küche sofort zu verm. 3485b Näheres Laden.

Rheinhäuserstr. 14, 3. Stock, ein Zim. u. Küche zu v. 4496b

Rheinhäuserstr. 14, 5 St., Zimmer u. Küche zu verm. 4496b

Rheinhäuser- u. Kepplerstr. Eckhaus, mehrere 2 u. 3 Zim.-Wohn. mit Küche sof. zu verm., ebenso ein Laden m. Wohn. 7791
Näheres N 4, 19/20, 3. Stock.

Rheindammstr. 47, part.: 4 Zim., Küche, Mansarde u. Zubehör, wegzugsh. sofort od. spät. zu vermiethen. Näh. 2. St. 1425b

Rheinauftraße 28 2 u. 3. St. **Neubau,** elegante Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad und Zubehör per sofort oder später beziehbar, zu vermiethen.

Rheindammstraße 37 parterre, 4 Zim., Küche, Bad, Mansarde per Oktober zu vermiethen. 7889
Näh. **Rheinaustr. 24,** part.

Ringstr. G 7, 25,
schöne 2. oder 3. Etage, auch zu Bureau geeignet, bestehend aus 7 Zimmer, Garderobe, Badezim., Speisek. nebst all. Zubeh., sowie Gartenbenützung zu verm. 7911

Oestlicher Stadttheil
Rosengartenstr. 30 eine eleg. 4 Zimmer-Wohnung, Badezim. u. sonst. Zubehör pr. 15. Aug. od. 1. Okt. zu vermiethen. 7009
Näh. daselbst 3. St. links.

Rosengartenstraße 34,
4. St., sehr schöne Wohnung, 4 Zim. u. Küche m. sämmtl. Zub. zu verm. Näh. **T 4, 20.** 1945

Rupprechtstraße
6 Zimmer,
Göthestraße
7 Zimmer,
Tullastraße
8 Zimmer, alles mit **Bad** u. allem **Zubehör** zu vermiethen.
Näheres **Göthestraße 12, I, A. Zopf.** 5486b

Schanzenstraße 6
Parterrewohnung, 3 Zimmer u. Küche od. 4 Zimmer u. Küche nebst Zubehör zu vermiethen.
Ebendaselbst **Stallabtheil** für 1 od. 2 Pferde. Geräumige Einfahrt und großer Hof vorhanden.
Näh. bei od. Mittelstr. 25, IV. 7907

Sch. Zim. m. Küche u. Zubeh. bis 1. Sept. od. spät. zu verm.
Näh. **Schwetzingerstr. 23.** 4496b

Schwetzingerstr. 18, 2. St., Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu vermiethen. 4496b

Schwetzingerstr. 154 u. 156
je 2 Zim. u. Küche mit Abschluß, sof. zu verm., sowie im Neubau je 3, 2 u. 1 Zim. u. Küche, Closets, 2 Werkst., z. jed. Geschäft geeignet, eingerichtete Metzgerei, Sept.—Okt. beziehb. zu verm. 7255
Näh. bei **Christ. Felendeck,** Zimmerm., Rheinhäuserstr. 27.

Ecke Schwetzinger- u. Burgstraße 3 u. 5 mehrere 2 Zim.-Wohn. m. Küche sof. zu verm., ebenso ein Laden mit Wohnung. 1790
Näheres N 4, 19/20, 3. Stock.

Seckenheimerstr. 33, 3. St., 2 Zim. u. Küche zu verm. 5496b

Seckenheimerstraße 76,
2 Zim. u. Küche für M. 22 sof. zu verm. Zu erfr. bei Frau Müller, 3. St. ob. Lohnert, U 4, 21. 4496b

Traitteurstr. 43 Neubau, best. 2 Zim.-Wohn. m. Balk., Seitenbau 1 Zim. u. Küche sofort zu verm. 4475b

Traitteurstraße 59 Hinterhs., 2. Stock, 2 Zimmer u. Küche sof. z. v. 5424b

Eine Parterre-Wohnung,
nach der Straße gelegen, von 4 Zim. nebst Küche, ferner ein Stück Hinterhaus mit je 2 Zim. u. Küche, letzterer auch zu Werkstätten geeign., per 1. Sept. zu v.
Näh. P 6, 4, Bureau. 7871

Traitteurstr. 61, 2. St., 4 Zim. u. K. u. Zub. p. 1. Sept. z. v. 62b

Werderplatz 5,
Herrschaftl. Wohnung, 8 Zimmer (davon fünf Vorderzim. mit Aussicht auf die Werderstraße), Badestube, elektr. Beleuchtung, Kohlenaufzug, großer gedeckter Balkon, alles elegant, sofort zu vermiethen.
Näheres Elisabethenstraße 11, 2. St. 7991

In Schwetzingen, eine Minute vom Bahnhof, ist eine schöne Wohnung mit 5 Zim. u. Zub. im 2. Stock, per 1. Oktbr. z. v. Näh. **Marktstr. 4,** part. 7065

Möbl. Zimmer

B 2, 10 2. St., gut möbl. Zim., evt. Wohn- u. Schlafz., a. 1 od. 2 Hrn. sof. z. v. 4495b

B 5, 12 2 Tr., eleg. möbl. Zimmer z. v. 4485b

C 4, 10 3. St., sch. mbl. Zim. sofort zu verm. 1805b

C 7, 7b part., gut mbl. Zimmer mit sep. Eing. sofort zu vermiethen. 4665b

D 2, 15, 3. Etage, gut mbl. Zim. m. Pens. zu verm. 4575b

D 5, 14 1 Tr., möbl. Zim. zu verm. 6440

D 6, 14 2 gut nebeneinander geh. mbl. Zim., an 1 od. 2 Hrn. sofort zu vermiethen. 1495b

E 5, 14 1 möbl. Parterrezim. zu verm. 7440

F 2, 9a fein möbl. Zimmer, mit od. ohne Pens., für Israeliten sof. zu verm. 4495b

F 8, 14 (Kirchenstr. 19), 1 Tr., schön mbl. Zim. sofort oder später zu vermiethen. 251b

G 2, 2, 3. St., fein mbl. Zim. mit kräftigem Mittagstisch, sofort oder später zu v. 2538b

G 4, 19/20 4. St., ein mbl. Zim. zu v. 4495b

G 5, 6 2 Tr., g. mbl. Zim., od. Wohn- u. Schlafz., an 1 od. 2 Hrn., preisw. s. od. z. v. 5495b

J 4a, 11 hochpart., gut mbl. Zim. zu v. 5485b

K 1, 13 1 Tr., schön möbl. Zim. mit sep. Eing. per 1. Septbr. zu verm. 551b

K 3, 15 (Ringstr.) 3 Tr., gut mbl. Zim. z. v. 6593

L 6, 8 2 Treppen hoch, eleg. möbl. Zimmer sofort oder später zu vermiethen. 5285b

L 8, 1 2 Treppen hoch, ein fein möblirtes Zimmer sofort zu verm. 157b

L 10, 6 2 Tr., 1 möbl. Zimmer zu verm. 2275b

L 11, 19 schön möbl. Part.-Zim. zu vm. 3685b

M 4, 9 part., fein möblirtes Zim. zu verm. 5575b

N 3, 17 3. St., gut mbl. Zim. zu v. Näh. part. 4495b

P 2, 2 2. St., ein fein mbl. Zim. sof. zu v. 5295b

P 2, 4|5 3 Tr., ein schön mbl. Zimmer mit oder ohne Pension sof. zu verm. 4495b

P 2, 6 3. Stock rechts, fein mbl. Zim. zu v. 4415b

Q 1, 1 hübsch möbl. Zim. zu verm. N. 3. Et. l. 285b

Q 2, 7 1 Tr., 2 gut möbl. ineinandergeh. Zim., einz. oder zus., mit od. ohne Pens. zu v. 5495b

Q 5, 6 einf. mbl. Zim. zu v. Preis 10 M. 581b

R 3, 20, 2. St., 1 schön mbl. Zim. per 1. Sept. zu v. 5595b

S 3, 2 3 Tr., 1 Zim. m. Pens. b. 1. Sept. zu verm. 4495b

S 4, 20 3. Stock, ein schön möbl. Zim., mit od. ohne Pension, sofort z. v. 5295b

T 4, 20a, 3 Tr., gut mbl. Zim. mit Klavierben. sof. zu v. 4495b

T 5, 18 4. St. **ein schön möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn preiswürdig sofort zu vermiethen.** 5514b

In der Nähe des Kaiserring, 1. Etage, 1 fein möbl. Zim. an bes. Hrn. od. Frl. bis 1. Sept. zu v. Off. u. Nr. 4565 an die Exped.

Lindenhofstraße 12, 3. St., möbl. Zimmer zu verm. 5485b

Rheindammstr. 6, 3 Treppen, schön möbl. Zimmer sofort bill. zu vermiethen. 255b

Rheinhäuserstraße 18 ein schön möbl. Zimmer in freier Lage zu vermiethen. 4505b

Lauerstr. 22 ein hübsch möbl. Part.-Z. z. v. 5095

Rupprechtstr. 10, 1 od. 2 ineinandergehende, **fein möbl. Part.-Zim.** zu verm. 4565b

Tattersallstr. 9, 3 Tr., gut mbl. Zimmer sof. bill. zu v. 1545b

Gr. Wallstadtstr. 31, 3. Stock, schön mbl. Zimmer z. v. 154b

Schlafstellen

E 7, 14 2. St., best. Schlafstelle an 2 Arbeiter od. Fräul. sof. zu verm. 2595b

Kost und Logis

B 5, 12 2 Tr. rechts, 1—2 best. Herrn gut Mittag- u. Abendtisch i. g. Fam. 2080b

Mittags- und Abendtisch
(Ehe.) sehr gut, empfehle für nur bessere Herrn. 54b
F 2, 5, 2 Treppen.

Wer

für wenig Geld

und mit meinen fachmännischen Anleitungen seine Böden hübsch und dauerhaft herrichten will, kaufe meine anerkannt vorzüglichen

Boden-Anstriche

(Spirituslack, Bernsteinlack, Bodenöl, auch staubfreies).

Spezialität

Universal-Bodenfarbe

Pfund 50 Pfg., sehr ausgiebig, über Nacht trocknend, ohne nachzukleben. **Bester und billigster** Anstrich für neue Böden und stark benützte Räume.

Oelfarben

eigener Fabrikation, streichfertig zubereitet und in jedem Ton gemischt.

(Anstreichgefäße gratis.)

Trockene Farben

zur Zimmertünchere.

Wandmuster (auch angestrichene), **Pinsel und Lacke** jeder Art, überhaupt alle zur Anstreicherei nöthigen Materialien und Geräthschaften. 25461

Johannes Meckler

K 2, 3 Marktstr. K 2, 3

und Filiale L 12, 15

nahe Bahnhof neb. Hotel Meder

Telephon 909.

Post -Kisten
Schieber-Kisten
Pack -Kisten
Wein -Kisten
Cigarren-Kisten
Amerik. -Kisten

Fahnenstangen

Einfache-Leitern
Doppel -Leitern
Laden -Leitern
Treppen-Leitern
Fenster-Leitern
Stuhl -Leitern

Fr. Vock, J 2, 4.

Telefon 588.

Beamte.

Ein auswärtiges, feines, sehr leistungsfähiges Möbel- u. Bettengeschäft, **kein Abzahlungsgeschäft**, liefert an Beamte, Unterbeamte u. gute Privat-Leute

Möbel

jeder Art, sowie **komplette Betten u. ganze Ausstattungen, Teppiche, Gardinen, Stores, Portieren u. s. w. gegen monatl. Ratenzahlungen** ohne Aufschlag des wirklich reellen Preises und gewährt volle Garantie für Solidität der Waaren. Off. unt. **J. 62378b** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.** 25665

Große Betten 12 M.

Oberbett, Unterbett, **zwei Kissen mit gereinigten neuen Federn** bei **Gustav Lustig, Berlin S.**, Prinzenstraße 46. Preisliste kostenfrei. **Viele Anerkennungsschreiben.**

17189

Französische Haarfarbe.

Greise und rothe Haare sofort braun und schwarz unvergänglich echt zu färben, wird Jedermann ersucht, dieses neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben die Haare für immer echt färbt, **à Carton M. 2.50** in der 25381

Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz

gegründet 1888

Th. von Eichstedt, N 4, 12.

Wer dauernd

gesund

sein will, verl. umsonst belehr. Prosp. v. Jungborn-Lichtenthal-B.-Bad.

Wasche mit

SERFA

In allen besseren Geschäften zu haben. Fabrikanten: 24435

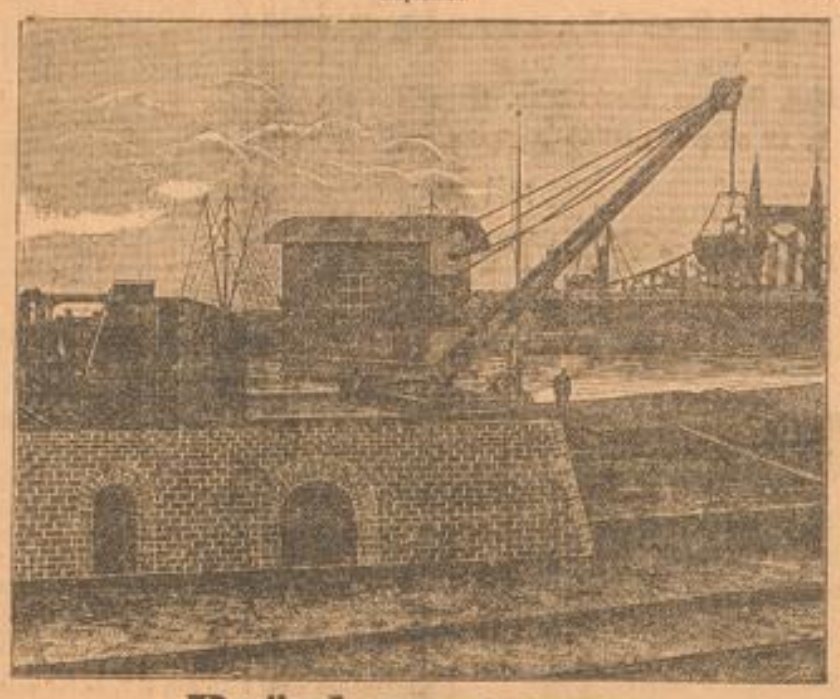
Daum & Co., Wiesbaden.

Aktiengesellschaft für Maschinenbau

vormals Butz & Leitz

Telephon 883. **Mannheim-Neckarau** Telephon 883.

empfehlen 20144



Brückenwaagen

jeder Grösse und Tragkraft für alle Zwecke des Handels und der Industrie.

Krahnen, Aufzüge und sonstige **Hebzeuge**

für Hand-, Dampf-, hydraul. und speziell für elektr. Betrieb.

Habe am hiesigen Platze, Lameystr. 17, 2 Treppen, ein Bureau zur

Anfertigung von Projekten u. Kostenanschläge

von

Park- und Garten-Anlagen,

Haus-, Villen-, Vor- und Wintergärten, Spielplätze, Teichanlagen etc. etc.

eröffnet. 25791

Gestützt auf reiche Erfahrungen und prima Referenzen, sichere ich den verehrlichen Interessenten sachgemäße und prompte Erledigung geneigter Orders zu und übernehme jeder Zeit die Ausführung von Plänen, sowie die technische Oberleitung. Auskunft in allen sachlichen Berathungen ertheile bereitwilligst.

Hochachtungsvoll

Fr. Brahe, Garten-Architekt.

M. Klein & Söhne

Telephon 919. **E 2. 4/5.** 1 Treppe hoch.

20447

Größtes Etablissement

für Wäsche-Ausstattungen.

Herren-Hemden nach Maaß.

Specialität: deutsche und englische

Eisen- und Messing-Bettstellen.

Permanente Ausstellung

Completer Betten

von einfacher bis zu hocheleganter Ausführung.

18 Verkaufsräume.

Patent-Stahl-Matratzen verschiedener Systeme.

Gardinen. Teppiche. Steppdecken-Fabrik.

„Naumannia-Seife mit dem Stern
Beste Seife nah und fern!

Dies ist eine absolute Thatsache!

Hausfrauen! Probiret und prüfet

„Naumannia-Seife“

und sie wird dauernd Verwendung finden für

„Weisse Wäsche“ — „Bunte Wäsche“ — „Zum Putzen“!

Nur 12 Pfennig das Stück. 20118

In allen Seife führenden Geschäften zu haben!

Tapeten-Haus

Gegründet 1842.

C 1, No. 2 dem Kaufhause gegenüber.

von Derblin

1902er Neuheiten.

Für jeden Bedarf. - Ausserordentlich billig. - Vielseitig. - Gut.

Lincrusta Bester Ersatz für Holztäfelung.

Telefon No. 933.

Paris 1900: Grand Prix.

R. WOLF

MAGDEBURG-BUCKAU.

Brennmaterial ersparende

LOCOMOBILEN

mit ausziehbarem Röhrenkessel von 4–300 Pferdekraft, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen für

Industrie u. Landwirthschaft

Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Vertreter: **Paul Thusius**, München, Herzog Heinrichstrasse 22.

Schutz

gegen

Luftrisse

Kein Reissen und Ersterben des Holzes.

Wirkt conservirend. — Geringe Arbeit. — Unbedeutende Kosten. — Leichte Verwendbarkeit

Rheinische Holzverwertung A.-G. Rheinau-Mannheim.

Die Dresdner „Neueste Nachrichten“

können für das ganze Königreich Sachsen als bestes Insertionsorgan empfohlen werden. Viele Anerkennungen beweisen dies. Unter Anderen schreibt die Hamburger Firma **C. Schwarze**, ohne unser Zuthun wörtlich: „Daß ich in den 60 größten Zeitungen des Deutschen Reiches annoncire und in ihrer werthen Zeitung die größten Erfolge aufzuweisen habe.“ Der Grund für die gute Wirkung der Anzeigen ist die kolossale Auflage, denn die „Dresdner Neuesten Nachrichten“ sind faktisch die **einzige sächsische**

Heimaths-Zeitung,

welche eine so große Zahl von Abonnenten hat, daß ihre lokale Verbreitung allein, die der gesammten übrigen Dresdner Zeitungen zusammen genommen, **bedeutend übersteigt.** In jedem Dresdner Haus durchschnittlich 5 Bezieher. Trotz ihrer Reichhaltigkeit, bei wöchentlich 7maligem Erscheinen, täglich 16—40 Seiten stark u. Gediegenheit des Inhaltes, kosten die „Neuesten Nachrichten“ monatlich doch **nur 67 Pf.**, bei der Post abgeholt, **mit Wirblatt 80 Pf.** Man nehme ein Probe-Abonnement. **Täglich über**

85000 Auflage.

24650

Wertheimer-Dreyfus, M 2, 1.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Uebertragung.

Stoffe und Garnituren für Damenkleider.

Anerkannt nur beste Qualitäten. Enorm billig. 25067

Wertheimer-Dreyfus, M 2. 1.

Vereinigte Chocoladefabriken

Moser-Roth

Kgl. Hoflieferanten, Stuttgart.

Portionen-Cacao

mit Zucker. Praktisch. In festen Tabletten. Billig.

Ruhrkohlen

in allen Sorten **Anthracit-Eiform-Briket, Gas- u. Ruhr-Koks, Stein- und Braunkohlen-Brikets, Tannen- und Buchenholz** liefert in prima Qualität zu billigsten Tagespreisen

Friedrich Hoffstaetter

Telefon Nr. 561. Luisenring 61, nächst d. Neckarbrücke.

Bestellungen und Zahlungen können auch bei **Friedrich Hoffstaetter jun., T 6, 34,** eine Treppe, gemacht werden.

25592

MARCHIVUM